

Wiss. Mitt. Niederösterr. Landesmuseum	25	89-136	St. Pölten 2014
--	----	--------	-----------------

## **Beweissicherung und Biodiversitätsmonitoring in den Kernzonen des Biosphärenparks Wienerwald – Einführung und Methodik**

Irene Drozdowski, Markus Staudinger, Harald Brenner, Alexander Mrkvicka

### **Zusammenfassung**

Die Kernzonen des Biosphärenparks Wienerwald sollen gemäß den von der UNESCO vorgegebenen Zielen dem Erhalt der biologischen Vielfalt, zur Beobachtung minimal vom Menschen gestörter Ökosysteme und zur Durchführung von Forschungen dienen. Durch Anwendung von Prozessnaturschutz sollen sie sich zu den „Urwäldern von morgen“ entwickeln. Seit dem Jahr 2003 wird auf diesen Flächen keine forstliche Nutzung mehr betrieben. Als Beweissicherung und um die Entwicklung der Kernzonen und die Veränderungen der Biodiversität langfristig zu dokumentieren und damit auch Forschungsziele von Seiten der UNESCO zu erfüllen, wurde im Jahr 2012 vom Biosphärenpark Wienerwald ein Biodiversitätsmonitoring eingerichtet. Es umfasst Untersuchungen zu insgesamt 13 Organismengruppen an ausgewählten Stichprobenpunkten in den Kernzonen. Vergleichend sind auch Probepunkte in bewirtschafteten Wäldern eingerichtet. Die Aufnahmen im Zuge des Biodiversitätsmonitorings fanden erstmals in den Jahren 2012 und 2013 statt. Erhoben wurden: Moose, Höhere Pflanzen, Flechten, Pilze, Landschnecken, Spinnen, Weberknechte, Pseudoskorpione, Laufkäfer, Totholzkäfer, Amphibien, Vögel und Fledermäuse. Als erklärende Lebensraumparameter wurden unter anderem Erhebungen zu Totholz und Struktur des Waldbestandes durchgeführt.

### **Abstract**

Monitoring of biodiversity in the core areas of the Biosphere Reserve Wienerwald According to the goals of UNESCOs biosphere reserve core areas are designed to maintain biodiversity, monitor ecosystems with minimum disturbance degrees and carry out scientific research. In the Biosphere Reserve Wienerwald nature protection in core areas is applied by protecting natural processes. Since 2003 there is no forestry in core areas. To go along with UNESCOs idea in 2012 the biosphere reserve management launched a biodiversity monitoring. It included 13 different organism groups covering bryophytes, vascular plants, lichens, fungi, snails, spiders, harvestmen, pseudoscorpions, ground beetles, dead wood beetles, amphibians, birds and bats. According to the goals the monitoring is primarily set for monitoring the development in core areas. To come up with data for comparison to managed forests, plots were also installed

in managed forest. Data on forest stand and on death wood were recorded to support interpretation of biodiversity data. Data collection was carried out in 2012 and 2013.

**Key words:** Biosphere Reserve Wienerwald, Lower Austria, Vienna, core areas, woodlands, biodiversity, monitoring

### Einleitung

Nach den Anforderungen des Österreichischen MAB-Komitees sind für eine Anerkennung als Österreichischer Biosphärenpark 5% der Biosphärenparkfläche als sogenannte Kernzonen unter strengen Naturschutz zu stellen. Im Biosphärenpark Wienerwald ist dies neben privatrechtlichen Verträgen der Länder mit den Grundeigentümern, durch hoheitliche Verordnung als Naturschutzgebiet (Niederösterreich) oder Landschaftsschutzgebiet (Wien) mit dem Ziel Prozessnaturschutz umgesetzt. Das heißt, dass sich auf diesen Flächen die Natur unter möglichst geringem direkten Einfluss des Menschen weitgehend naturnah entwickeln soll. In großen Teilen Österreichs – mit Ausnahme des Hochgebirges, der Moore, der primären Trockenrasen oder der Schotterbänke großer Flüsse – handelt es sich bei den natürlichen Lebensräumen um Waldlebensräume, so auch im Biosphärenpark Wienerwald. Nur diese sind daher für Kernzonen mit den oben genannten Zielen geeignet. Um diese Waldflächen langfristig außer forstliche Nutzung stellen zu können, wurden von den jeweiligen Ländern Niederösterreich und Wien mit den Grundeigentümern bereits im Planungsstadium des Biosphärenparks Wienerwald im Jahr 2003 ein Moratorium und nach der Anerkennung des Biosphärenparks durch die UNESCO im Jahr 2005 privatrechtliche Verträge abgeschlossen und die forstlichen Nutzungen in den Kernzonen damit eingestellt („Basis- bzw. Nullzustand“). Der Nutzungsentgang durch den Verzicht wird den Grundeigentümern finanziell abgegolten. Mit Ausnahme weniger Bereiche, wie etwa dem Johannser Kogel in Wien, kann davon ausgegangen werden, dass die Kernzonen zumindest teilweise in der weiteren Vergangenheit als Wirtschaftswälder genutzt wurden. Trotz Einbeziehung des Kriteriums Alter und Geschlossenheit der Waldfläche für die Ausweisung als Kernzonen werden sich erwartungsgemäß erst nach vielen Jahrzehnten der Außernutzungsstellung urwaldähnliche Zustände einstellen (können). Interessiert man sich später für die Entwicklung bestimmter Organismengruppen vom Zustand des Wirtschaftswaldes hin zum „Urwald“, so müssen die Vergleichsaufnahmen des „Basis- bzw. Nullzustandes“ so nah wie möglich am Zeitpunkt der „Außernutzungsstellung“ erhoben werden, da dieser Zustand unwiederbringlich verloren geht.

Im Projekt „Managementpläne für die Kernzonen“ wurde daher im Rahmen von Stakeholder-Workshops in der Arbeitsgruppe „Naturschutz und Forschung“

einstimmig die Einrichtung eines Biodiversitätsmonitorings gefordert, um einerseits eine Beweissicherung in den Kernzonen zu gewährleisten und andererseits die Entwicklung der Biodiversität in den Kernzonen zu dokumentieren. Diese Forderung stieß bei allen Stakeholdern auf breiten Konsens und wird seit dem Jahr 2012 – neun Jahre nach Zustandekommen des Kernzonen-Moratoriums – vom Biosphärenpark Wienerwald Management umgesetzt.

Gleichzeitig trägt dieses Biodiversitätsmonitoring auch dazu bei, die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Biosphäre zu erforschen und den Kenntnisstand zu diesen Wechselwirkungen zu erweitern, wie es auch in den Zielvorgaben der UNESCO für Biosphärenparks vorgesehen ist. Diese Daten sind in besonderem Maße auch für den Naturschutz wertvoll, da insbesondere systematisch erhobene Daten zur Entwicklung der Biodiversität in Zusammenhang mit dem Außernutzungstellen von Wäldern in Mitteleuropa und vor allem für Laubwälder großteils fehlen.

Im vorliegenden Artikel wird die Methodik der Stichprobenpunktauswahl für die untersuchten Organismengruppen, die Anordnung der Aufnahmeflächen der einzelnen Organismengruppen am Stichprobenpunkt sowie die Erhebung weiterer Lebensraumparameter dargelegt.

## **Methodik**

### **Beschreibung des Untersuchungsgebietes**

Für die Beschreibung des Untersuchungsgebietes sowie der einzelnen Kernzonen siehe DROZDOWSKI & MRKVICKA (2014) sowie MRKVICKA et al. (2014).

### **Organismengruppen**

Für das Biodiversitätsmonitoring wurde eine breite Zahl an Organismengruppen ausgewählt, die gute Indikatoreigenschaften für verschiedenste wichtige Umweltparameter in Wäldern zeigen (Tab. 1). Insgesamt wurde für 13 Organismengruppen (Moose, Höhere Pflanzen, Flechten, Pilze, Landschnecken, Spinnen, Weberknechte, Pseudoskorpione, Laufkäfer, Totholzkäfer, Amphibien, Vögel, Fledermäuse) eine an die Anforderungen des Biodiversitätsmonitorings angepasste und vor allem exakt reproduzierbare Erhebungsmethodik entwickelt. Drei weitere Gruppen (Wanzen, Zikaden, Mistkäfer) wurden als Beifänge der Erhebung anderer Gruppen bestimmt.

### **Stichprobenpunktenetz in Kernzonen (KZO) und im Wirtschaftswald (WW)**

Für die Auswahl der Stichprobenpunkte in den Kernzonen wurde das bereits vorhandene Stichprobenetz des Kernzonen-Basismonitorings (BRENNER 2011, OITZINGER et al. 2007, POSCH et al. 2008) mit 1.648 Stichprobenpunkten herangezogen. Der Ab-

**Tab. 1:** Organismengruppen des Biodiversitätsmonitorings und wichtige Umweltparameter, für die diese Gruppen Bedeutung als Indikatororganismen haben.

<b>Organismengruppe</b>	<b>Umweltparameter</b>
Höhere Pflanzen	mögliche Veränderung der Waldgesellschaft und damit der Grundlage für die gesamte Wald-Lebensgemeinschaft
Moose	verschiedenste ungestörte Oberflächen (Felsen, Epiphyten, Offenboden, Totholz), (Luft)Feuchtgradienten, Schadstoffeinträge
Flechten	verschiedenste ungestörte Oberflächen (Felsen, Epiphyten, Offenboden, Holz), unterschiedliche Besonnung dr. Lückenbildung, Schadstoffeinträge
Pilze	Bodenzustand (Verdichtung, Streuschicht, Feuchtigkeit), Totholz, Gehölze als Mykorrhiza-Partner
Spinnen	v.a. Streuschicht, Totholz, Raumstruktur, Beschattung, Feuchtigkeit, Diversität und Quantität nicht erfasster Beutetiere
Pseudoskorpione	Totholz, v. a. Rindenbereich, Boden v. a. Streuschicht
Weberknechte	Boden, v. a. Streuschicht, Totholz, Diversität und Quantität nicht erfasster Beutetiere
Laufkäfer	Bodentyp, v. a. Streuschicht, Totholz, Lichtanteil
Totholzkäfer	Totholz in verschiedensten Stärken, Totholzdiversität liegend & stehend, Besonnung ja/nein – Lückenbildung
Landschnecken	Totholz liegend, Bodenzustand (Verdichtung, Streuschicht, Feuchtigkeit), Aussagen über historische Entwicklung durch Schalen im Boden
Amphibien	Totholz liegend, Bodenzustand in Gewässerumgebung (Verdichtung, Streuschicht, Feuchtigkeit), neue Gewässer z. B. durch Windwurf, Nitratreintrag
Vögel	Totholz mit Höhlen, Nahrungstiere im Totholz, großflächigere Waldstrukturen, da großer Aktionsradius
Fledermäuse	Totholz mit Höhlen und Spalten, großflächigere Waldstrukturen, da großer Aktionsradius
<b>Bestimmung der Beifänge:</b>	
Mistkäfer	Verfügbarkeit von Tierkot (Zusammenhang mit Wilddichte)
Zikaden	Verfügbarkeit von spezifischen Nahrungspflanzen
Wanzen	Verfügbarkeit von spezifischen Nahrungspflanzen

stand der Stichprobenpunkte ist an die jeweilige Kernzonengröße angepasst und liegt zwischen 25 und 350m. An allen diesen Punkten wurden in den Jahren 2007-2009 verschiedene forstliche Parameter sowie eine Reihe von Lebensraumparametern wie Bestandesalter, Totholz, Baumartenzusammensetzung, Verjüngung u. v. m. erhoben (BRENNER 2011, OITZINGER et al. 2007, POSCH et al. 2008). Für die Probestellen im Wirtschaftswald des BPWW wurde ein Raster mit der Maschenweite 100x100m (61.469 Punkte) durch M. Staudinger im Rahmen des Projektes erstellt.

### **Auswahlgrundlagen für die Stichprobenpunkte**

Im Rahmen eines Workshops wurde die Anzahl der Biodiversitätsmonitoring-Punkte innerhalb und außerhalb der Kernzonen für die jeweiligen Organismengruppen festgelegt (Tab.2 sowie für die genaue Verteilung der Organismengruppen an den Stichprobenpunkten Tab. 1 im Anhang). Den größten Umfang an Stichprobenpunkten haben die Höheren Pflanzen mit insgesamt 504 Punkten, an denen die Waldgesellschaft er-

## Biodiversitätsmonitoring in den Kernzonen des Biosphärenparks Wienerwald 93

hoben wurde, davon liegen 336 in den Kernzonen und 168 in den Wirtschaftswäldern. Das ausgewählte Netz der Biodiversitätsmonitoring-Punkte deckt für diese Gruppe etwas mehr als 20% der Basismonitoring-Punkte in den Kernzonen ab.

**Tab.2:** Anzahl der Biodiversitätsmonitoring-Punkte der verschiedenen Organismengruppen in den Kernzonen (KZO) und im Wirtschaftswald (WW) in den Bundesländern Niederösterreich (NÖ) und Wien (W).

	KZO NÖ	WW NÖ	KZO W	WW W
Höhere Pflanzen	281	140	55	28
Moose	41	13	4	2
Flechten	55	20	5	5
Pilze	81	26	9	3
Spinnen	27	13	3	2
Pseudoskorpione	30	15	3	2
Weberknechte	27	13	3	2
Laufkäfer	25	15	3	2
Totholzkäfer	26	14	4	1
Landschnecken	25	12	3	2
Amphibien – Stillgewässer	11	14	2	1
Amphibien – Bäche	10		3	
Vögel – flächige Kartierung	32,0 km <sup>2</sup>	19,4 km <sup>2</sup>	0,7 km <sup>2</sup>	1,0 km <sup>2</sup>
Vögel – Punkttaxierung	173	244	1	2
Fledermäuse	76	70	8	8

**Tab.3:** Aus Einzelbaumdaten des Basismonitorings errechnete Parameter am Aufnahmepunkt.

Parameter	Berechnung
Baumartendiversität	Anzahl der Baumarten am Probepunkt
Bestandesalter	Mittelwert des Alters der Bäume am Probepunkt (ohne Totholz)
Brusthöhendurchmesser	Mittelwert des BHD der Bäume am Probepunkt (ohne Totholz)
Totholz	Anzahl der Totholzbäume am Probepunkt
Dichte des Bestandes	Summe der Distanzen zwischen den Bäumen am Probepunkt/Anzahl der Bäume am Probepunkt
Bonität	Mittelwert der forstlichen Ertragsklasse am Probepunkt. Diese wurde in 3 Klassen eingeteilt (1 niedrig, 2 mittel, 3 hoch). Die Gliederung erfolgte mit einer „natural breaks“-Klasseneinteilung.

Im Workshop wurden weiters die Parameter aus dem Datensatz des Basismonitorings (BRENNER 2011, OTZINGER et al. 2007, POSCH et al. 2008) bzw. die Vegetationskartierung innerhalb der Kernzonen (mit einer Trennschärfe auf dem Niveau der pflanzensoziologischen Subassoziation nach WILLNER & GRABHERR 2007) für die stratifizierte Stichprobenauswahl der Biodiversitätsmonitoring-Punkte gereiht nach ökologischer Bedeutung für die jeweiligen Organismengruppen festgelegt. Diese Reihung ergab folgende für die stratifizierte Stichprobenauswahl zu berücksichtigende Kriterien:

- Höhere Pflanzen: Vegetationsgesellschaft, Exposition, Dichte des Bestandes
- Moose: liegendes Totholz > 50 cm, geologische Kleinstrukturen, Vegetationsgesellschaft, Bestandesalter, Baumartendiversität
- Flechten: geologische Kleinstrukturen, Vegetationsgesellschaft, liegendes Totholz > 20 cm, Exposition, Baumartendiversität
- Totholzkäfer: Vegetationsgesellschaft, stehendes Totholz, liegendes Totholz, Dichte des Bestandes, Bonität
- Pseudoskorpione: Kleinrelief, liegendes Totholz, stehendes Totholz
- Fledermäuse: Waldtyp (Vegetationsverbände), Dichte des Bestandes, Bestandesalter, stehendes Totholz
- Vögel: Baumartenverteilung, Brusthöhendurchmesser, stehendes Totholz, Dichte des Bestandes, Verjüngung
- Pilze: Vegetationsgesellschaft, liegendes Totholz > 20 cm, stehendes Totholz, Bestandesalter, Baumartenverteilung
- Amphibien: Waldtyp (Vegetationsverbände), Bonität, Bestandesalter, liegendes Totholz > 20 cm
- Landschnecken: Vegetationsgesellschaft, liegendes Totholz, Exposition, geologische Kleinstrukturen
- Spinnen: Waldtyp (Vegetationsverbände), Bonität, Bestandesalter
- Laufkäfer: Waldtyp (Vegetationsverbände), Bonität, Bestandesdichte, Exposition, Bestandesalter
- Weberknechte: Waldtyp (Vegetationsverbände), Bestandesalter, liegendes Totholz, Kleinrelief, Baumartenverteilung

Manche dieser Parameter waren aus den Daten des Basismonitorings nicht direkt ersichtlich und mussten im Vorfeld der Stichprobenauswahl erst berechnet werden (Tab. 3).

Die Monitoringpunkte der Organismengruppen wurden so gewählt, dass diese jedenfalls mit jenen der Höheren Pflanzen gemeinsam liegen. Nicht möglich war dies für die Gruppen der Amphibien und Vögel, deren Erhebungsflächen aufgrund der Erhebungsmethodik nicht an die Punkte des Stichprobennetzes gebunden waren. Vergleiche dazu SZTATECSNY et al. (2014) sowie DVORAK et al. (2014).

### **Auswahlmethodik für die Stichprobenpunkte in den Kernzonen**

Um eine möglichst große Homogenität der auszuwählenden Monitoringflächen am Stichprobenpunkt zu gewährleisten (Vermeidung von Randlinieneffekten), wurden in einem ersten Schritt aus dem Gesamtdatensatz diejenigen Stichprobenpunkte ausgeschieden, die innerhalb eines 50 m-Puffers entlang der jeweiligen Kernzonengrenze, innerhalb eines 50 m-Puffers um Offenlandbereiche (kleine Wiesen etc.) innerhalb der Kernzonen, innerhalb eines 25 m-Puffers um die Grenzen verschiedener Waldgesell-

**Tab. 4:** Grundausswahl der Stichprobenpunkte.

<b>Anzahl Punkte</b>	<b>Parameter</b>	<b>Erklärung</b>
50	Alter	Alter abfallend gereiht
50	BHD	Brusthöhdurchmesser abfallend gereiht
50	TH_lieg	Totholz liegend gereiht nach Wert TH > 50 cm und anschließend Wert TH20 - 50 cm
110	TH_steh	Alle Punkte mit Vorkommen von stehendem Totholz mit Reihung Anzahl der TH-Bäume in Winkelzählprobe
50	Dichte	Dichte (Summe Distanzen/Anzahl Bäume aus WZP) aufsteigend gereiht
25	Kleinrelief	Alle Punkte mit Blockflur oder Buckel/Schichtköpfe
50	Diversität	Baumartendiversität am Winkelzählprobe-Punkt

schaften sowie innerhalb eines 20 m-Puffers entlang von Wegen und Forststraßen lagen. Aus dieser reduzierten Stichprobenzahl wurde die Grundausswahl in Tab. 4 generiert.

Aus dieser Grundausswahl an Stichprobenpunkten erfolgte schließlich eine Teilung nach Vegetationsverbänden und Waldtypen.

Für die einzelnen Organismengruppen wurde die vorgegebene Anzahl der Stichprobenpunkte zu gleichen Teilen auf 3 Waldtypen verteilt. Diese Waldtypen umfassen (1) Buchenwälder (Luzulo-Fagenion, Eu-Fagenion, Cephalanthero-Fagenion), (2) Hain-Buchen-Wälder (Carpinion betuli, Tilio-Acerion) sowie (3) Eichen- und Schwarzföhrenwälder (Erico-Pinion, Quercion pubescenti-petraeae). Innerhalb dieser Waldtypen wurde für jede Organismengruppe auf eine möglichst ausgewogene Verteilung auf die einzelnen Waldgesellschaften innerhalb der jeweiligen Waldtypen und auf eine möglichst breite Verteilung auf die einzelnen Kernzonen geachtet.

Fehlten einzelne Vegetationseinheiten in der Grundausswahl (erfüllten also nicht die Auswahlkriterien der jeweiligen Strukturparameter), wurden sie aus der Gesamtauswahl zur Grundausswahl hinzugefügt und den Stichprobenpunkten der jeweiligen Organismengruppe hinzugefügt. Für einige seltene, nur kleinflächig oder linear ausgeprägte Waldtypen mussten zur Grundausswahl in Ausnahmefällen auch Stichprobenpunkte innerhalb der oben genannten Pufferzonen mit hinzugenommen werden. Dies betraf vorwiegend Waldgesellschaften der thermophilen Eichenwälder und der Bachbegleitwälder für die Organismengruppen Pilze und Höhere Pflanzen.

Die Ausweisung der Stichprobenpunkte der einzelnen Organismengruppen aus der Grundausswahl erfolgte über eine Reihung der Stichprobenpunkte der Grundausswahl nach der Anzahl der qualitativen Eignungen der Stichprobenpunkte für die zu bearbeitenden Organismengruppen, sodass an einem Stichprobenpunkt möglichst viele Organismengruppen bearbeitet werden konnten, um später auch Vergleiche zwischen den Organismengruppen anstellen bzw. eventuelle Zusammenhänge identifizieren zu können. Die Auswahl der Stichprobenpunkte berücksichtigte also nicht die jeweils

beste Eignung für die jeweilige Organismengruppe, sondern die Eignung des Stichprobenpunktes für möglichst viele Organismengruppen.

Eine auftretende Differenz dieser Auswahl für die jeweilige Organismengruppe zur festgelegten Anzahl der Stichprobenpunkte für diese Organismengruppe in den jeweiligen Waldtypen wurde schließlich im Expertenmodus beglichen. Das bedeutet, dass einzelne Stichprobenpunkte unter Berücksichtigung der qualitativen Eignung für die Organismengruppe, bisher nicht abgedeckter Vegetationseinheiten und bisher nicht abgedeckter Kernzonen für die spezielle Organismengruppe als Stichprobenpunkte aus der Grundgesamtheit zusätzlich ausgewählt wurden.

Für die Organismengruppe der Fledermäuse wurde bei der Auswahl der Monitoringflächen zusätzlich darauf geachtet, dass sich die Flächen nicht innerhalb einer 50 m-Pufferzone zu Gewässern befinden.

Für die Gruppe der Amphibien sowie der Vögel wurden die Probepunkte unabhängig von den Stichprobenpunkten ausgewählt, da sich aufgrund der speziellen Lebensraumansprüche der Amphibien keine Korrelationen mit den Auswahlkriterien anderer Organismengruppen ergeben. Vergleiche dazu SZTATECSNY et al. (2014) sowie DVORAK et al. (2014).

Für die Endauswahl sämtlicher Probepunkte in den Kernzonen und wichtiger Parameter siehe Tab. 2 im Anhang.

### **Auswahlmethodik für die Stichprobenpunkte in den Wirtschaftswäldern**

Das Basismonitoring der Kernzonen im Biosphärenpark Wienerwald wurde ausschließlich in selbigen durchgeführt. Aus den Wirtschaftswäldern lagen keine vergleichbaren qualitativen und quantitativen Erhebungen vor. Die Methode zur Auswahl der Stichprobenpunkte lief daher nach der Neuerstellung eines Punkterasters für Waldflächen des BPWW außerhalb der Kernzonen in der Dimension 100 x 100 m (61.469 Punkte) über folgende Schritte ab:

Aus dem digitalen Höhenmodell wurden flächige GIS-Layer der Expositionsklassen (N, NO, NW, O, SO, S, SW, W), der Inklinationsklassen (eben, 5-20°, 21-40°, 41-60°) sowie der Seehöhenklassen (in 100 m Schritten) erstellt.

Der Punkteraster wurde mit den jeweiligen Parametern Exposition, Inklination, Seehöhe und Geologie verschnitten und die Geodaten wurden den Stichprobenpunkten des Punkterasters Wirtschaftswald zugewiesen.

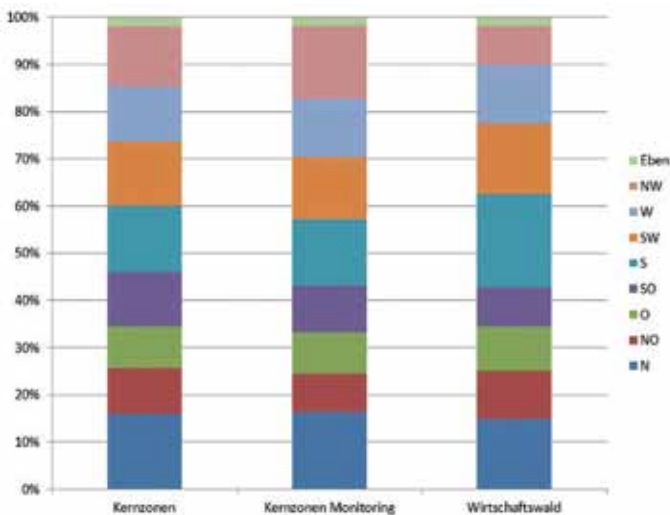
Im nächsten Schritt wurden zu den ausgewählten Stichprobenpunkten innerhalb der Kernzone die korrespondierenden „Spiegelpunkte“ im Punkteraster Wirtschaftswald (mit den entsprechenden Werten der Parameter Exposition (Abb. 1), Inklination, Seehöhe (Tab. 5) und Geologie) abgefragt und derjenige Punkt im Wirtschaftswald wurde als Stichprobenpunkt ausgewählt, der eine räumliche Nähe zum Spiegelpunkt in der



Kernzone aufweist, also in möglichst großer Nähe zur jeweiligen Kernzone liegt, der nicht in den Pufferzonen „50 m von Kernzonengrenze und Offenland“ und „20 m von Wegen und Forststraßen“ liegt und der auf dem Luftbild als weitgehend homogener Wald erkennbar ist. Schlagflächen, „Forst“ (d.h. deutlich anthropogen geprägte Baumartenzusammensetzung) und Übergangszonen zwischen Siedlungen und Wald sowie Rückewege (d.h. unbefestigte Traktorwege) wurden ausgeschlossen.

**Tab.5:** Verteilung der Seehöhen an den Stichprobenpunkten.

	Kernzonen		Wirtschafts-
	Gesamt	Monitoring	wald
Anzahl Probepunkte	1.648	336	168
See- höhe [m]	min. 229	252	285
	max. 868	868	841
	Mittel 441	442	437
Nei- gung [%]	min. 0	0	0
	max. 99	80	75
	Mittel 30	31	31



**Abb. 1:** Verteilung der Exposition an den Stichprobenpunkten in den Kernzonen und im Wirtschaftswald.

Für einige Monitoringflächen der Kernzonen konnten keine exakten Spiegelpunkte im Wirtschaftswald gefunden werden. Vor allem die Inklinationen sind innerhalb der Kernzonen manchmal höher als außerhalb. In solchen Fällen wurde ein Punkt in der nächstniedrigeren Inklinationsklasse ausgewählt. Hauptaugenmerk wurde auf die Geologie und die Exposition gelegt, da diese Parameter den größten Einfluss auf die Ausbildung der Waldgesellschaft haben. Diese beiden Parameter stimmen mit den Spiegelpunkten in den Kernzonen überein, Seehöhe und Inklination können um eine Klasse variieren.

Für seltene und oft nur kleinflächig auftretende Waldgesellschaften liegen die jeweiligen Spiegelpunkte manchmal etwas weiter von der betreffenden Kernzone ent-

fernt, da alle abiotisch passenden Standorte bereits innerhalb der jeweiligen Kernzone liegen und erst in größerer Entfernung von der Kernzone auftreten.

Das Ergebnis der Stichprobenauswahl im Wirtschaftswald ist demzufolge eine Liste von Spiegelpunkten der abiotischen Parameter der Biodiversitätsmonitoring-Punkte in den Kernzonen im Wirtschaftswald.

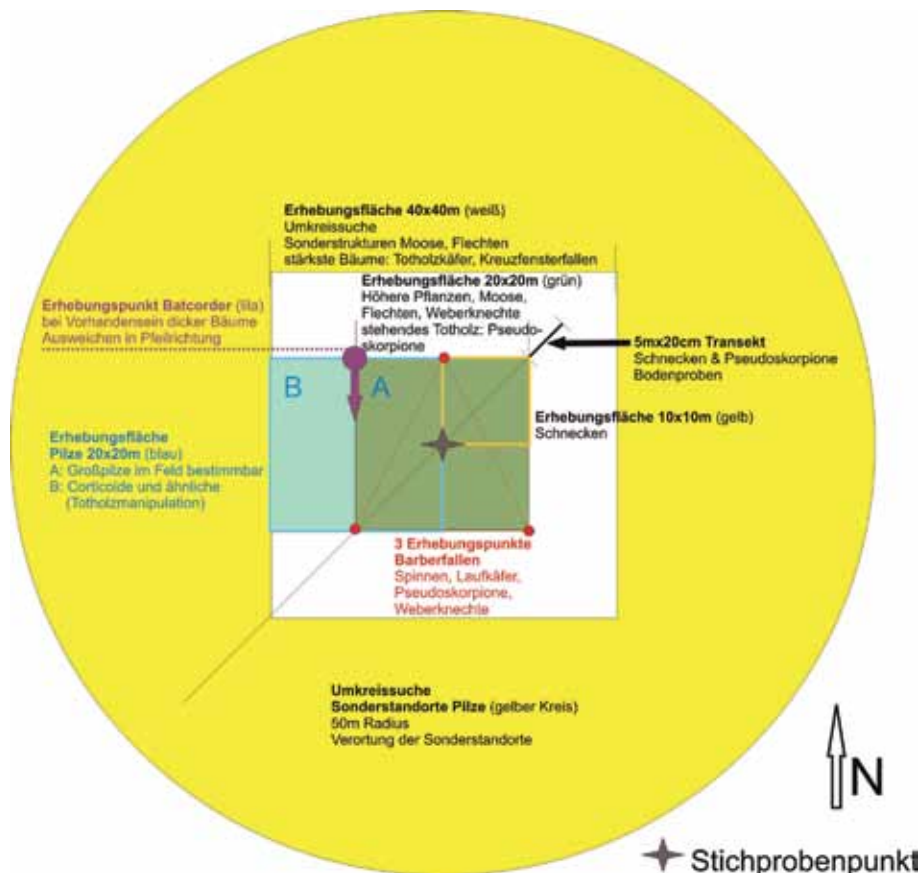
Die so erstellte Liste potentiell geeigneter Stichprobenpunkte wurde mit dem digitalen Kataster verschnitten, die einzelnen Grundstücksnummern wurden über einen Online-Zugang zum österreichischen Grundbuch hinsichtlich ihres Eigentümers abgefragt und dieser wurde um sein Einverständnis für die Durchführung der Aufnahmen angefragt. Im überwiegenden Fall stimmten die Grundeigentümer der Durchführung unserer Aufnahmen zu. Wurde die Erlaubnis verweigert, musste der hinsichtlich seiner Eignung als Spiegelpunkt nächstgereichte Aufnahmepunkt herangezogen und die Zustimmung des Grundeigentümers abgefragt werden.

Für die Endauswahl sämtlicher Probepunkte im Wirtschaftswald und wichtiger Parameter siehe Tab. 2 im Anhang.

### **Anordnung der Aufnahmeflächen der Organismengruppen am Stichprobenpunkt**

Um im Rahmen des Biodiversitätsmonitorings im Laufe der weiteren Waldentwicklung Vergleiche zwischen Organismengruppen anstellen bzw. Zusammenhänge zwischen den Gruppen untersuchen zu können, wurden möglichst viele Organismengruppen an ein und demselben Probepunkt untersucht. Um einerseits eine Störung durch die Aufnahmen, z. B. durch Betritt oder Manipulation am Totholz bei Untersuchungen der verschiedenen Gruppen, am Stichprobenpunkt zu vermeiden und andererseits die Aufnahmen für das zukünftige Monitoring exakt reproduzierbar zu machen, erfolgte ein detailliertes Design der Monitoringflächen am Stichprobenpunkt, das strikt einzuhalten war (Abb. 2).

Bei den Aufnahmen wurde darauf geachtet, dass die Probeflächen so wenig wie möglich durch Betritt oder sonstige Beeinflussungen (großflächiges Ablegen von Rucksäcken und Geräten auf den Probeflächen etc.) abseits der besprochenen Methoden verändert wurden. Jegliches Betreten der Probe- oder Teilflächen war auf die Erhebungsarbeiten beschränkt. Dies wurde bereits bei der Annäherung an die Probefläche berücksichtigt (kein Durchtrampeln durch Probeflächen der anderen Organismengruppen). Totholz sollte keinesfalls zerstört bzw. wesentlich verändert (stehend zu liegend, zerkleinert, Ortsveränderung etc.) werden, da sonst die Ergebnisse anderer Gruppen verfälscht und die Totholzverhältnisse am Standort künstlich verändert würden. Eine invasive Totholzuntersuchung für den Fachbereich Pilze beschränkte sich auf eigene Untersuchungsflächen (Abb. 2, B und Umkreis).



**Abb. 2:** Anordnung der Aufnahmeflächen der einzelnen Organismengruppen am Stichprobenpunkt.  
Grafik: I. Drozdowski

### Markierung der Stichprobenpunkte im Freiland

Alle Stichprobenpunkte sind hinsichtlich ihrer Lage über GPS-Koordinaten bestimmt. Diese wurden auf GPS-Geräte übertragen und anschließend wurden die Punkte im Freiland aufgesucht. Für die Einrichtung der Probenpunkte im Gelände wurden an mindestens zwei Bäumen Farbmarkierungen (Ringe oder Halbringe) angebracht. Der Mittelpunkt wurde mit einem Eisenrohr bzw. einer Eisenmarke, welche teilweise zusätzlich mit einer Kunststoffmarkierung versehen ist, gekennzeichnet (Mittelpunkt der grünen Erhebungsfläche in Abb. 2). Die Distanzen der markierten Bäume zum jeweiligen Probeflächenmittelpunkt sind vermessen und dokumentiert. So ist der Probeflächenmittelpunkt zu späteren Zeitpunkten wiederauffindbar (häufig wurde die Entfernung der Eisenmarken durch Wildschweine im Wienerwald beobachtet).

Um den Betritt der Erhebungsflächen zur Aufsuche der Teilerhebungsflächen und zum Ausmessen der Flächen so gering wie möglich zu halten bzw. um zu gewährleisten, dass alle Teilerhebungsflächen korrekt zu liegen kommen, wurden die vier Eckpunkte der Grunderhebungsfläche (20 x 20 m, Abb. 2) an ausgewählten Stichprobenpunkten (Erhebungen mehrerer Organismengruppen, Aufnahmen der Pilze) mit Eisenstangen oder Holzpflocken markiert, um das unnötige Betreten des grünen Quadrates (Abb. 2) zu vermindern.

Der Vorgang zur Markierung der Stichprobepunkte in den Kernzonen und im Wirtschaftswald war ident.

### **Erhebung der Parameter des Basismonitorings im Wirtschaftswald sowie an den Monitoringpunkten für Amphibien**

In den Jahren 2012 bis 2014 wurden die Parameter des Basismonitorings (BRENNER 2011, OITZINGER et al. 2007, POSCH et al. 2008) auch an allen Stichprobenpunkten des Biodiversitätsmonitorings im Wirtschaftswald bzw. an den Monitoringpunkten der Amphibien (Lage der Punkte siehe SZTATECSNY et al. 2014) in den Kernzonen und im Wirtschaftswald erhoben, um auch für diese Punkte mit den Kernzonen vergleichbare Lebensraumdaten zur Verfügung zu haben.

### **Ergänzende Totholzerhebungen an den Stichprobenpunkten**

Zusätzlich zu den Totholzparametern des Basismonitorings (BRENNER 2011, OITZINGER et al. 2007, POSCH et al. 2008) wurden in den Jahren 2013 und 2014 an den Stichprobenpunkten der Organismengruppen Moose, Flechten, Pilze, Pseudoskorpione, Laufkäfer, Totholzkäfer und Landschnecken in den Kernzonen und im Wirtschaftswald weitere qualitative Erhebungen zum Totholz durchgeführt, um mögliche Zusammenhänge zwischen der Totholzqualität und dem Vorkommen bestimmter Organismen identifizieren zu können (Details dazu siehe BRENNER et al. 2013).

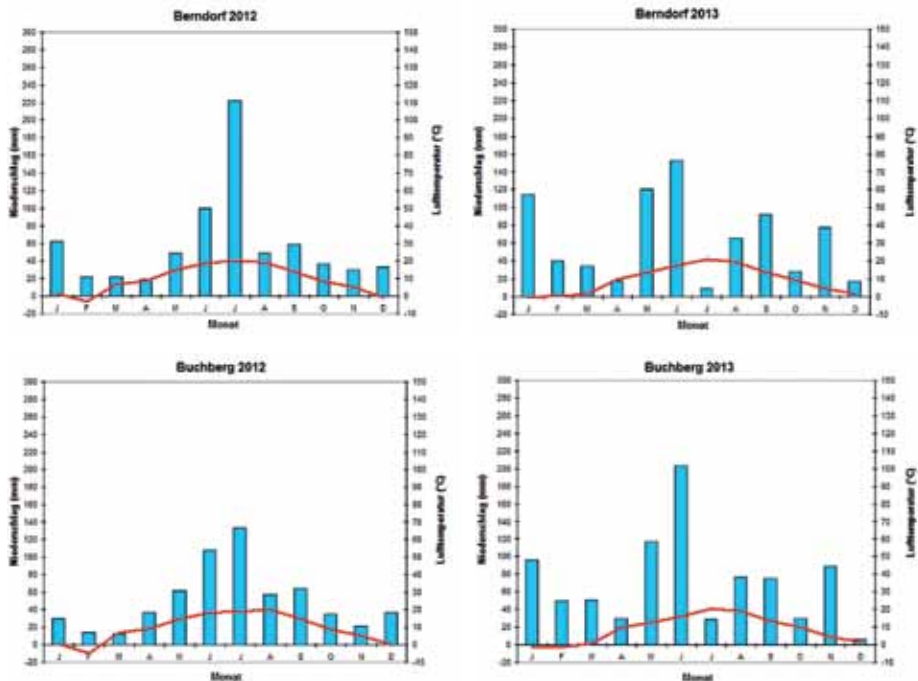
### **Aufnahme von Lichteinfall und Kronenschluss an den Stichprobenpunkten**

Licht wirkt nicht nur direkt auf die photosynthetische Aktivität jeder Pflanze, es beeinflusst auch den Nährstoff- und Wasserhaushalt des jeweiligen Standortes und prägt damit die Entwicklung eines Waldes maßgeblich. Licht beeinflusst aber auch den Wärmehaushalt bzw. die gesamten klimatischen Bedingungen in einem Bestand und damit die Lebensbedingungen der dort vorkommenden Lebewesen sehr grundlegend. Im Jahr 2012 wurden daher von der Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Waldbau, im Auftrag des Biosphärenpark-Managements an ausgewählten Stichprobenpunkten des Biodiversitätsmonitorings hemisphärische Fotografien erstellt, über die die Lichtbedingungen charakterisiert wurden (WOLFSLEHNER & HOCHBICHLER 2013).

### Daten zu Niederschlag und Temperatur aus den Jahren 2012 und 2013

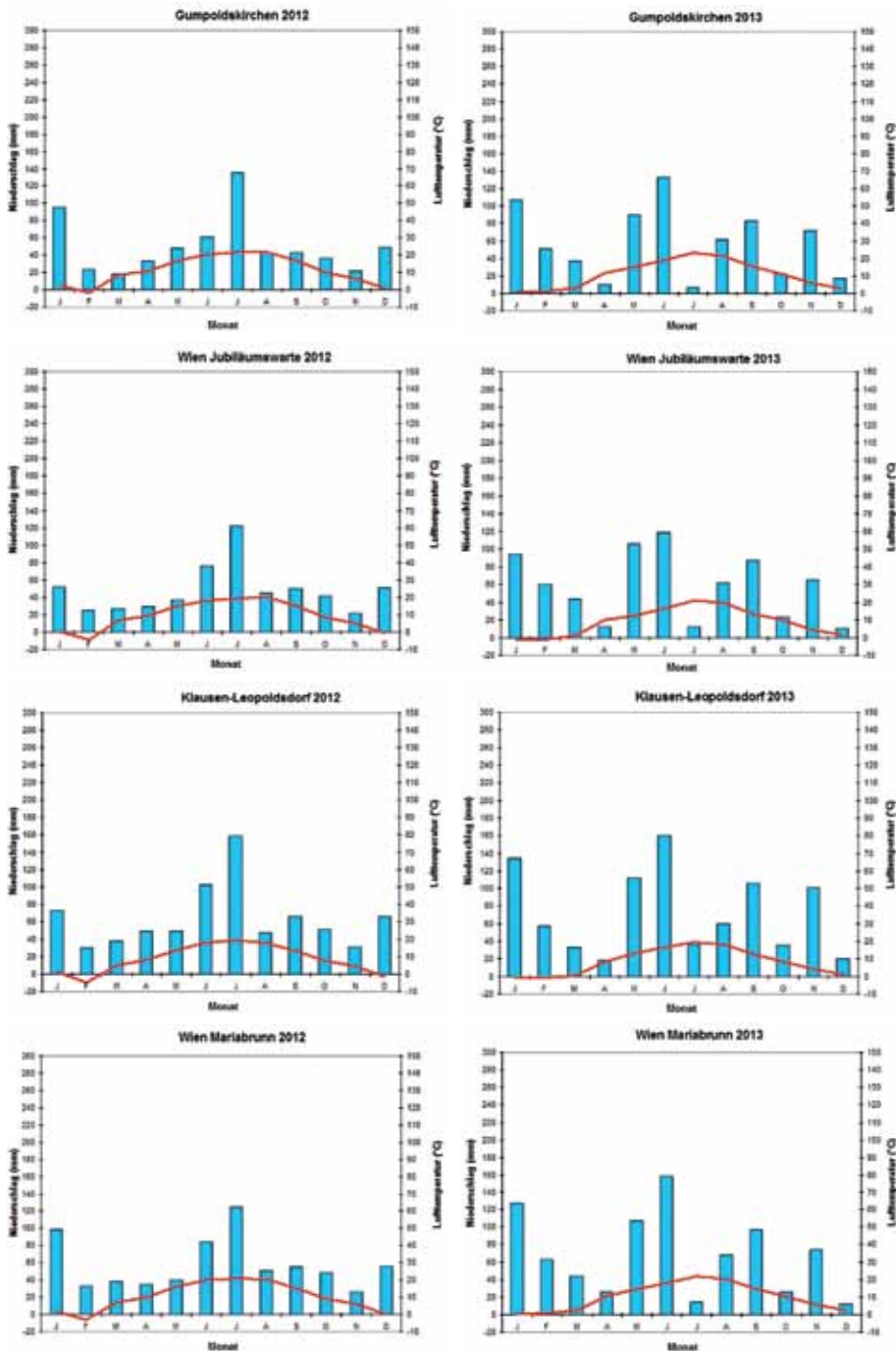
Für die Interpretation der Ergebnisse und für zukünftige Wiederholungen der Aufnahmen im Rahmen des Biodiversitätsmonitorings ist die Witterung der beiden Aufnahmejahre eine wichtige Informationsquelle. Wir führen daher Daten zu Temperatur und Niederschlag von 6 Stationen an, die das Gebiet gut abdecken (Abb. 3, Tab. 6, 7). Weiters folgen Textauszüge aus den Monatsrückblicken der ZAMG, die hinsichtlich extremer Ereignisse zusätzliche Informationen bieten. Eine grobe Orientierung hinsichtlich Abflussspitzen in den Gewässern bieten die Pegelstände des Wienflusses (Abb. 4, 5).

**2012:** „Nach einem trockenen April mit hohen Temperaturen kommt es in der Nacht von 17.5. auf 18.5. zu Spätfrösten, die Schäden an der Vegetation im Wienerwald verursachen. [...] Am 3.6. Unwetter mit Hagel und Starkregen im Bezirk Baden, am 8.6. und 12.6. im nördlichen Wienerwald. [...] Der Juli 2012 wird als unwetterreichster Monat der letzten Jahre geführt. Im Herbst kommt es am 29.10. zu einem Kaltlufteinbruch, [...] am 23.12. zu starkem Eisregen im Wienerwald, Astbruch und zahlreiche umgestürzte Bäume sind die Folge.“



**Abb. 3:** Monatsmittel von Niederschlag und Temperatur für verschiedene Orte im Biosphärenpark Wienerwald 2012 (links) und 2013 (rechts). Rote Linie: Lufttemperatur [°C], blaue Säulen: Niederschlag [mm]. Daten: ZAMG

Fortsetzung umseitig



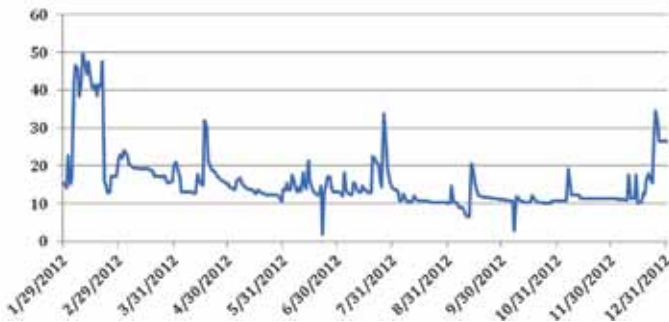


Abb. 4: Wienfluss-Pegel Kennedybrücke 2012. Daten: MA 45

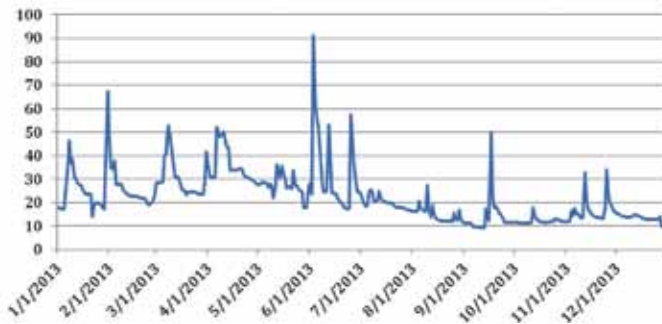


Abb. 5: Wienfluss-Pegel Kennedybrücke 2013. Daten: MA 45

**2013:** „Ein Jahr der Extreme. Winter und Frühling sind durch hohe Niederschläge charakterisiert. Der Frühling ist der kälteste seit 2006 und der niederschlagsreichste seit 1858. Am 23.2. und 24.2. intensive Schneefälle, am 14.3. und 15.3. Wintereinbruch mit Sturm und starken Schneefällen. Mit Ende März ist die Vegetation um 14 Tage zu spät, der Boden vielerorts wassergesättigt. [...] Im Mai kommt es immer wieder zu lokalen Gewittern und Starkregen, am 21.5. ein heftiges Gewitter im Wienerwald. Von 30.5. bis 3.6. Starkregen und Hochwasser; am 10.6. und 11.6. wieder Gewitter mit Starkregen. [...] Der Juli war sehr trocken und heiß, die zweite Wiesenmahd entfällt vielfach mangels Aufwuchs. Auch der August war durch Hitze und Trockenheit charakterisiert, Temperaturen über 40°C in der ersten Monatshälfte. Es kommt zu Trockenschäden an der Vegetation.“

Insbesondere sekundäre Schwarzföhrenwälder an der Thermenlinie sind davon stark betroffen, bis zu 50% der Bäume sterben über den Winter 2013/2014 in einigen Beständen ab. Auslöser dürfte Wassermangel/Wasserkonkurrenz sein, da in kurz zuvor durchforsteten Beständen keine oder nur einzelne abgestorbenen Bäume beobachtet wurden.

Tab. 6: Daten zu Niederschlag und Temperatur ausgewählter Wetterstationen im Jahr 2012. Quelle: ZAMG

Station	Breite	Länge	Höhe	Parameter	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
Berndorf	47,9392	16,1011	337	Mittelwert der Lufttemperatur [°C]	1,4	-3,2	6,5	9	15,1	18,9	20	19,3	14,2	8,3	5,2	-0,7	9,5
	47,9392	16,1011	337	Monatssumme des Niederschlags [mm]	62	22	22	19	49	100	222	49	59	37	30	33	704
Buchberg	48,2136	15,945	460	Mittelwert der Lufttemperatur [°C]	0,6	-4,6	7,1	9,4	15	18,2	19,3	20,1	14,9	8,9	5,1	-0,1	9,5
	48,2136	15,945	460	Monatssumme des Niederschlags [mm]	30	14	12	37	61	108	133	57	64	35	21	37	609
Gumpoldskirchen	48,0403	16,2822	219	Mittelwert der Lufttemperatur [°C]	2,7	-1,9	8,8	10,8	17	20,6	21,8	21,7	16,9	10,2	6,6	0,7	11,3
	48,0403	16,2822	219	Monatssumme des Niederschlags [mm]	95	24	18	33	48	61	135	43	43	37	22	49	608
Wien Jubiläumswarte	48,2211	16,2653	450	Mittelwert der Lufttemperatur [°C]	0,6	-4,4	7,1	9,5	15	18,4	19,4	20,3	15	8,7	5,2	-0,6	9,5
	48,2211	16,2653	450	Monatssumme des Niederschlags [mm]	52	25	27	29	37	76	122	45	50	42	22	51	578
Klausen-Leopoldsdorf	48,0886	16,0017	389	Mittelwert der Lufttemperatur [°C]	1,1	-4,8	5,3	8,2	14	18,2	19,3	18,4	13,3	7,7	4,8	-1,2	8,7
	48,0886	16,0017	389	Monatssumme des Niederschlags [mm]	73	30	38	49	49	102	159	48	66	51	31	66	762
Wien-Maria-brunn	48,2069	16,2294	225	Mittelwert der Lufttemperatur [°C]	1,9	-3,2	7,2	10,2	16,2	20	20,9	20,6	15,5	9,3	6,3	0,2	10,4
	48,2069	16,2294	225	Monatssumme des Niederschlags [mm]	99	33	38	35	40	85	125	51	55	49	26	56	692

Tab. 7: Daten zu Niederschlag und Temperatur ausgewählter Wetterstationen im Jahr 2013. Quelle: ZAMG

Station	Breite	Länge	Höhe	Parameter	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
Berndorf	47,9392	16,1011	337	Mittelwert der Lufttemperatur [°C]	0	0,3	1,7	9,8	13,8	17,4	20,9	19,6	13,7	9,2	4,8	1,6	9,4
	47,9392	16,1011	337	Monatssumme des Niederschlags [mm]	114	40	34	18	120	152	9	65	92	28	77	17	766
Buchberg	48,2136	15,945	460	Mittelwert der Lufttemperatur [°C]	-1,2	-1,2	1	10	12,6	16,2	20,7	19,4	13,4	10,1	4,6	1,6	8,9
	48,2136	15,945	460	Monatssumme des Niederschlags [mm]	96	50	51	30	117	203	29	77	75	30	89	6	853
Gumpoldskirchen	48,0403	16,2822	219	Mittelwert der Lufttemperatur [°C]	0,9	1,3	3,1	11,7	15,2	18,8	23,2	21,7	15,5	11	6,1	3,1	11
	48,0403	16,2822	219	Monatssumme des Niederschlags [mm]	107	51	37	10	90	133	7	61	83	22	72	17	690
Wien Jubiläumswarte	48,2211	16,2653	450	Mittelwert der Lufttemperatur [°C]	-1,2	-1	1,1	10	12,7	16,3	20,9	19,7	13,4	9,8	4,6	1,5	9
	48,2211	16,2653	450	Monatssumme des Niederschlags [mm]	94	60	44	12	106	119	12	62	87	23	65	11	695
Klausen-Leopoldsdorf	48,0886	16,0017	389	Mittelwert der Lufttemperatur [°C]	-0,6	-0,7	0,5	8,5	13,1	16,4	19,7	18,3	12,8	8,6	4,2	1,2	8,5
	48,0886	16,0017	389	Monatssumme des Niederschlags [mm]	134	57	33	19	112	160	37	60	106	36	101	20	875
Wien-Maria-brunn	48,2069	16,2294	225	Mittelwert der Lufttemperatur [°C]	0,4	0,6	2,4	10,8	14,6	18,1	21,9	20,3	14,6	10,3	5,7	2,7	10,2
	48,2069	16,2294	225	Monatssumme des Niederschlags [mm]	127	63	44	26	107	159	15	68	97	26	74	12	818



### **Danksagung**

Wir danken allen Expertinnen und Experten herzlich für die hervorragende und spannende Zusammenarbeit im Projekt „Biodiversitätsmonitoring in den Kernzonen des Biosphärenparks Wienerwald in Niederösterreich und Wien“. Die interdisziplinären fachlichen Diskussionen im Rahmen der Projektworkshops, aber auch im Rahmen vieler E-Mails und Telefonate sowie die ausführlichen Endberichte haben unser Bild von den Kernzonen vertieft, uns viel neues Fachwissen gebracht und viele neue und spannende Forschungsfragen für die Zukunft aufgeworfen. Sehr herzlich danken wir dem Team der Österreichischen Bundesforste – Forstbetrieb Wienerwald für die Markierungen der Stichprobenpunkte sowie für die Erhebungen der Lebensraumparameter, die auf manchen Flächen (Windwürfe, steile Flächen) eine Herausforderung darstellten. Dem Amt der Niederösterreichischen Landesregierung RU2 danken wir für die Finanzierung dieser Arbeiten. Ebenfalls sehr herzlich danken wir dem Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien – MA49 für die umfassende fachliche Unterstützung bei der Entwicklung der Methodik des Biodiversitätsmonitorings (Probepunkteauswahl, Design am Stichprobenpunkt etc.) sowie für die Markierung der Stichprobenpunkte auf den Wiener Flächen und für die Erhebung der Lebensraumparameter und die Finanzierung dieser Arbeiten. Unser Dank gilt selbstverständlich auch allen Grundeigentümern für das freundliche Gewähren der Aufnahmen in ihren Wäldern. Neben den langjährigen Partnern der Kernzonen sind wir auch allen Grundeigentümern der Wirtschaftswaldflächen für ihr Entgegenkommen und die gute Kooperation dankbar. Der Firma EHP European Hardwood Production GmbH danken wir für die Zurverfügungstellung der Buchenholzbretter, welche als künstliche Amphibienverstecke Verwendung fanden.

Finanzierung: Die Projekte „Biodiversitätsmonitoring in den Kernzonen im Biosphärenpark Wienerwald in Niederösterreich“ und „Biodiversitätsmonitoring in den Kernzonen im Biosphärenpark Wienerwald in Wien“ wurden mit Unterstützung des Bundes, der Länder Niederösterreich & Wien und der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums 2007-2013 (ELER) durchgeführt. 51,31% der Projektkosten in NÖ und 21,524% der Projektkosten in Wien wurden von der Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH selbst getragen.

### **Literatur**

- BRENNER, H. (2011): Kernzonen-Monitoring 2011. – Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH: Purkersdorf, 47 pp. ([www.bpww/quickfinder/downloads/biosphaerenpark-wienerwald-fachdaten](http://www.bpww/quickfinder/downloads/biosphaerenpark-wienerwald-fachdaten))
- BRENNER, H., MEHLMAUER, P., PAILL, W., URBAN, A., WIESHAIDER, A., WOLFSLEHNER, G. (2013): Biodiversitätsmonitoring in den Kernzonen des Biosphärenparks Wienerwald: Methodik Aufnahme Totholz und

- Strukturparameter. – Tullnerbach, 13 pp. ([www.bpww/quickfinder/downloads/biosphaerenpark-wienerwald-fachdaten](http://www.bpww/quickfinder/downloads/biosphaerenpark-wienerwald-fachdaten))
- DROZDOWSKI, I. & MRKVICKA, A. 2014: Der Wienerwald ist UNESCO-Biosphärenpark - Modellregion für Nachhaltigkeit. – Wissenschaftliche Mitteilungen aus dem Niederösterreichischen Landesmuseum 25: 9-40
- MRKVICKA, A., DROZDOWSKI, I., BRENNER, H. (2014): Kernzonen im Biosphärenpark Wienerwald - Urwälder von morgen. – Wissenschaftliche Mitteilungen aus dem Niederösterreichischen Landesmuseum 25: 41-88
- DVORAK, M., KINNL, R., NEMETH, E., ROLAND, CH., TEUFELBAUER, T., WENDELIN, B., WICHMANN, G. (2014): Verbreitung und Bestand waldbewohnender Vogelarten des Anhangs 1 der EU-Vogelschutzrichtlinie im Biosphärenpark Wienerwald. – Wissenschaftliche Mitteilungen aus dem Niederösterreichischen Landesmuseum 25: 475-502
- OITZINGER, G., POSCH, B., GRUBER, G., ECKMÜLLNER, O. (2007): Konzept für ein Basis-Monitoringprogramm in Kernzonen des Biosphärenpark Wienerwald. – Im Auftrag der Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH: Purkersdorf, 8 pp. ([www.bpww/quickfinder/downloads/biosphaerenpark-wienerwald-fachdaten](http://www.bpww/quickfinder/downloads/biosphaerenpark-wienerwald-fachdaten))
- POSCH, B., OITZINGER, G., GRÜNEIS H., GRUBER, G. (2008): Aufnahmeschlüssel zur Stichprobeninventur Bio-sphärenpark Wienerwald - Kernzonen. – Im Auftrag der Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH: Purkersdorf, 22 pp. ([www.bpww/quickfinder/downloads/biosphaerenpark-wienerwald-fachdaten](http://www.bpww/quickfinder/downloads/biosphaerenpark-wienerwald-fachdaten))
- SZTATECSNY, M., GOLLMANN, G., LEEB, CH., PHILIPPI, D. (2014): Aus Tümpel, Teich und Bach: Vorkommen und Verbreitung von Amphibien in den Wäldern des Biosphärenparks Wienerwald. – Wissenschaftliche Mitteilungen aus dem Niederösterreichischen Landesmuseum 25: 453-474
- WILLNER, W. & GRABHERR, G. (2007): Die Wälder und Gebüsch Österreichs. 1 Textband. – Elsevier: München, 302 pp.
- WOLFSLEHNER, G. & HOCHBICHLER, E. (2013): Untersuchungen zur Lichtökologie im Biosphärenpark Wienerwald. – Endbericht im Auftrag der Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH: Wien, 51 pp. ([www.bpww/quickfinder/downloads/biosphaerenpark-wienerwald-fachdaten](http://www.bpww/quickfinder/downloads/biosphaerenpark-wienerwald-fachdaten))
- ZAMG: <http://www.zamg.ac.at/cms/de/klima/klima-aktuell/jahresueckblick> und <http://www.zamg.ac.at/cms/de/klima/klima-aktuell/monatsueckblick/unwetterbericht> (3.7.2014)

Anschrift der Verfasser:

Irene Drozdowski ([id@bpww.at](mailto:id@bpww.at)),

Harald Brenner ([hb@bpww.at](mailto:hb@bpww.at)), Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH,  
Norbertinumstraße 9, A-3013 Tullnerbach

Markus Staudinger ([markus.staudinger@a-v-l.at](mailto:markus.staudinger@a-v-l.at)), A-V-L Arbeitsgemeinschaft Vegetationsökologie und Landschaftsplanung, Theobaldgasse 16/4, A-1060 Wien

Alexander Mrkvicka ([alexander.mrkvicka@wien.gv.at](mailto:alexander.mrkvicka@wien.gv.at)), Forstamt u. Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien, Triester Straße 114, A-1100 Wien

## Biodiversitätsmonitoring in den Kernzonen des Biosphärenparks Wienerwald 107

Anhang Tab. 1: Verteilung der Organismengruppen an den Stichprobenpunkten.

PRELNr	Nutzung	Bundesland	Moose	Flechten	Totholzkäfer	Pseudo-skorpione	Fledermäuse	Schnecken	Pilze	Spinnen Laufkäfer Weberknechte	Vögel	Höhere Pflanzen	Anzahl Gruppen
27	KZ	Wien	1	1								1	3
29	KZ	Wien										1	1
35	KZ	Wien					1		1			1	3
36	KZ	Wien			1	1			1			1	4
41	KZ	Wien										1	1
47	KZ	Wien			1	1	1	1	1	1	1	1	8
49	KZ	Wien										1	1
51	KZ	Wien										1	1
65	KZ	Wien										1	1
69	KZ	Wien									1	1	2
75	KZ	Wien										1	1
76	KZ	Wien										1	1
79	KZ	Wien										1	1
84	KZ	Wien							1			1	2
106	KZ	Wien					1		1		1	1	2
110	KZ	Wien		1								1	2
113	KZ	Wien										1	1
116	KZ	Wien									1	1	2
118	KZ	Wien										1	1
138	WW	NÖ	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	9
156	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
203	KZ	NÖ										1	1
208	KZ	NÖ					1				1	1	3
210	KZ	NÖ										1	1
216	KZ	NÖ	1	1		1	1	1	1	1	1	1	9
302	KZ	Wien										1	1
305	KZ	Wien									1	1	2
306	KZ	Wien										1	1
315	KZ	Wien										1	1
319	KZ	Wien										1	1
327	KZ	Wien										1	1
333	KZ	Wien									1	1	2
334	KZ	Wien	1	1	1	1	1	1	1	1		1	9
405	KZ	Wien					1					1	2
411	KZ	Wien										1	1
415	KZ	Wien	1	1					1		1	1	5
422	KZ	Wien										1	1
428	KZ	Wien									1	1	2
432	KZ	Wien										1	1
503	KZ	NÖ									1	1	2
504	KZ	NÖ		1			1	0	1		1	1	5
512	KZ	NÖ							0		1	1	2

Anhang Tab. I: Fortsetzung

PRELNR	Nutzung	Bundesland	Moose	Flechten	Totholz- käfer	Pseudo- skorpione	Fledermäuse	Schnecken	Pilze	Spinnen Laufkäfer Weberknechte	Vögel	Höhere Pflanzen	Anzahl Gruppen
520	KZ	NÖ					1				1	1	3
521	KZ	NÖ										1	1
522	KZ	NÖ									1	1	2
701	KZ	Wien									1	1	2
705	KZ	Wien										1	1
708	KZ	Wien										1	1
712	KZ	Wien					1					1	2
719	KZ	Wien									1	1	2
725	KZ	Wien										1	1
810	KZ	Wien										1	1
812	KZ	Wien										1	1
816	KZ	Wien					1	1	1	1	1	1	6
818	KZ	Wien										1	1
821	KZ	Wien									1	1	2
825	KZ	Wien						0	1				2
828	KZ	Wien										1	1
829	KZ	Wien										1	1
833	KZ	Wien										1	1
905	KZ	NÖ							0		1	1	2
945	KZ	NÖ					1				1	1	3
949	KZ	NÖ									1	1	2
991	KZ	NÖ		1			1		1		1	1	5
1009	KZ	NÖ					1		1		1	1	4
1015	KZ	NÖ	1	1		1	1	1	1	1	1	1	9
1016	KZ	NÖ									1	1	2
1017	KZ	NÖ					1		1			1	3
1018	KZ	NÖ	1	1		1	1	1	1	1	1	1	9
1026	KZ	NÖ			0						1	1	2
1028	KZ	NÖ			1				1		1	1	4
1029	KZ	NÖ									1	1	2
1033	KZ	NÖ					1		1		1	1	4
1040	KZ	NÖ									1	1	2
2001	KZ	NÖ							0			1	1
2015	KZ	NÖ									1	1	2
3004	KZ	NÖ									1	1	2
3006	KZ	NÖ									1	1	2
3011	KZ	NÖ	1	1		1	1	1	1	1	1	1	9
3012	KZ	NÖ										1	1
3016	KZ	NÖ			0		1				1	1	3
4807	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
5006	KZ	NÖ					1		1		1	1	4
5009	KZ	NÖ									1	1	2

## Biodiversitätsmonitoring in den Kernzonen des Biosphärenparks Wienerwald 109

Anhang Tab. 1: Fortsetzung

PRELNr	Nutzung	Bundesland	Moose	Flechten	Tothholzkäfer	Pseudo-skorpione	Fledermäuse	Schnecken	Pilze	Spinnen Laufkäfer Weberknechte	Vögel	Höhere Pflanzen	Anzahl Gruppen
5010	KZ	NÖ			0							1	1
5012	KZ	NÖ									1	1	2
5021	KZ	NÖ									1	1	2
5024	KZ	NÖ			0						1	1	2
5026	KZ	NÖ										1	1
5027	KZ	NÖ	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10
5033	KZ	NÖ									1	1	2
5038	KZ	NÖ							1		1	1	3
5501	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
5909	WW	NÖ	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10
6010	KZ	NÖ	1	1		1	1	0	1	1	1	1	8
6019	KZ	NÖ		1	1	1	1	1	1	1	1	1	8
6020	KZ	NÖ	1	1							1	1	4
6259	WW	NÖ	0	0	0	0	1	1	1	0	1	1	5
6266	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
6727	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
7310	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
7485	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
7745	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
8006	KZ	NÖ									1	1	2
8012	KZ	NÖ										1	1
8017	KZ	NÖ									1	1	2
8018	KZ	NÖ						0	1		1	1	3
8019	KZ	NÖ	1	1	1				1		1	1	6
8028	KZ	NÖ									1	1	2
8029	KZ	NÖ									1	1	2
8033	KZ	NÖ									1	1	2
8042	KZ	NÖ	1	1								1	3
8049	KZ	NÖ					1				1	1	3
8158	WW	Wien	0	1	0	0	1	0	1	0	1	1	5
8549	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
8814	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
9390	WW	NÖ	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10
9550	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
9967	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
10014	KZ	NÖ										1	1
10021	KZ	NÖ									1	1	2
10045	KZ	NÖ			0						1	1	2
10049	KZ	NÖ									1	1	2
10056	KZ	NÖ		1			1	0	1		1	1	5
10060	KZ	NÖ									1	1	2
10063	KZ	NÖ									1	1	2

Anhang Tab. I: Fortsetzung

PRELNR	Nutzung	Bundesland	Moose	Flechten	Tothholzkäfer	Pseudo-skorpione	Fledermäuse	Schnecken	Pilze	Spinnen Laufkäfer Weberknechte	Vögel	Höhere Pflanzen	Anzahl Gruppen
10072	KZ	NÖ										1	1
10085	KZ	NÖ					1		1		1	1	4
10086	KZ	NÖ									1	1	2
10279	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	1	0	1	1	5
10425	WW	Wien	0			0				0		1	1
10453	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
10604	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
10850	WW	Wien	0		0	0				0	1	1	3
11012	KZ	NÖ									1	1	2
11018	KZ	NÖ			1	1	1		1		1	1	6
11019	KZ	NÖ	1	1	1		1		1		1	1	7
11020	KZ	NÖ									1	1	2
11021	KZ	NÖ							1		1	1	3
11030	KZ	NÖ									1	1	2
11033	KZ	NÖ					1		1		1	1	4
11035	KZ	NÖ									1	1	2
11038	KZ	NÖ	1	1	1		1	1	1	1	1	1	9
11039	KZ	NÖ									1	1	2
11045	KZ	NÖ									1	1	2
11048	KZ	NÖ									1	1	2
11050	KZ	NÖ	1	1		1	1	0	1		1	1	7
11057	KZ	NÖ									1	1	2
11062	KZ	NÖ	1	1			1	0	1	1	1	1	7
11071	KZ	NÖ		1			1		1		1	1	5
11079	KZ	NÖ	1	1			1	0			1	1	5
11082	KZ	NÖ	1	1			1	0	1		1	1	6
11083	KZ	NÖ		1	1	1	1	1	1		1	1	7
11094	KZ	NÖ							1		1	1	3
11097	KZ	NÖ									1	1	2
11209	WW	Wien	0		0	0				0		1	1
11418	WW	Wien	0		0	0				0		1	1
11485	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
11769	WW	Wien	0		0	0				0		1	1
12535	WW	Wien	0		0	0				0		1	1
12584	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
12813	WW	Wien	0		0	0	1			0		1	2
13004	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
13245	WW	Wien	0		0	0	1			0		1	2
13282	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
13480	WW	Wien	0		0	0				0		1	1
13704	WW	Wien	0		0	0				0	1	1	3
13842	WW	Wien	0		0	0				0		1	1

## Biodiversitätsmonitoring in den Kernzonen des Biosphärenparks Wienerwald 111

Anhang Tab. 1: Fortsetzung

PRELNr	Nutzung	Bundesland	Moose	Flechten	Totholz- käfer	Pseudo- skorpione	Fledermäuse	Schnecken	Pilze	Spinnen Laufkäfer Weberknechte	Vögel	Höhere Pflanzen	Anzahl Gruppen
14078	WW	Wien	0		0	0				0	1	1	3
14185	WW	Wien	0	1	0	0	1		1	0	1	1	5
14542	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
14600	WW	Wien	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10
14712	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
14758	WW	Wien	0		0	0				0		1	1
15514	WW	NÖ	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	10
15582	WW	Wien	0		0	0				0		1	1
17396	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
18966	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
19127	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
19279	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
19569	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
20013	KZ	NÖ		1			1	0	1		1	1	5
20022	KZ	NÖ									1	1	2
20031	KZ	NÖ									1	1	2
20032	KZ	NÖ									1	1	2
20034	KZ	NÖ									1	1	2
20036	KZ	NÖ									1	1	2
20037	KZ	NÖ									1	1	2
20043	KZ	NÖ									1	1	2
20055	KZ	NÖ									1	1	2
20059	KZ	NÖ									1	1	2
20072	KZ	NÖ									1	1	2
20078	KZ	NÖ					1				1	1	3
20079	KZ	NÖ									1	1	1
20080	KZ	NÖ	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10
20259	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
20398	WW	NÖ	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10
20848	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
21001	KZ	NÖ									1	1	2
21006	KZ	NÖ										1	1
21008	KZ	NÖ									1	1	2
21010	KZ	NÖ									1	1	2
21011	KZ	NÖ									1	1	2
21017	KZ	NÖ									1	1	2
21018	KZ	NÖ									1	1	2
21021	KZ	NÖ									1	1	2
21022	KZ	NÖ									1	1	2
21024	KZ	NÖ									1	1	2
21025	KZ	NÖ									1	1	2
21027	KZ	NÖ									1	1	2

Anhang Tab. I: Fortsetzung

PRELNR	Nutzung	Bundesland	Moose	Flechten	Totholz- käfer	Pseudo- skorpione	Fledermäuse	Schnecken	Pilze	Spinnen Laufkäfer Weberknechte	Vögel	Höhere Pflanzen	Anzahl Gruppen
21028	KZ	NÖ	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10
21030	KZ	NÖ									1	1	2
21033	KZ	NÖ									1	1	2
21040	KZ	NÖ			0						1	1	2
21044	KZ	NÖ										1	1
21051	KZ	NÖ									1	1	2
21056	KZ	NÖ			0						1	1	2
21057	KZ	NÖ										1	1
21470	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
21626	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
21636	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
21800	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	2
21809	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
22002	KZ	NÖ					0				1	1	2
22018	KZ	NÖ									1	1	2
22019	KZ	NÖ		1			1		1		1	1	7
22024	KZ	NÖ	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10
22029	KZ	NÖ	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10
22035	KZ	NÖ									1	1	2
22036	KZ	NÖ							1		1	1	3
22041	KZ	NÖ		1			1		1		1	1	5
22047	KZ	NÖ							1		1	1	3
22166	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
22167	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
22218	WW	Wien	1	1	0	1		1		0	1	1	6
22222	WW	Wien	0		0	0				0		1	1
22377	WW	Wien	0		0	0				0		1	1
22930	WW	Wien	0		0	0	1			0		1	2
23213	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
23301	WW	Wien	0		0	0	1			0		1	2
23623	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
23836	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
24015	KZ	NÖ									1	1	2
24018	KZ	NÖ										1	1
24019	KZ	NÖ									1	1	2
24023	KZ	NÖ									1	1	2
24030	KZ	NÖ									1	1	2
24038	KZ	NÖ									1	1	2
24039	KZ	NÖ									1	1	2
24043	KZ	NÖ									1	1	2
24047	KZ	NÖ									1	1	2
24051	KZ	NÖ									1	1	2



## Biodiversitätsmonitoring in den Kernzonen des Biosphärenparks Wienerwald 113

Anhang Tab. 1: Fortsetzung

PRELNR	Nutzung	Bundesland	Moose	Flechten	Totholz- käfer	Pseudo- skorpione	Fledermäuse	Schnecken	Pilze	Spinnen Laufkäfer Weberknechte	Vögel	Höhere Pflanzen	Anzahl Gruppen
24052	KZ	NÖ										1	1
24054	KZ	NÖ									1	1	2
24055	KZ	NÖ										1	1
24058	KZ	NÖ									1	1	2
24067	KZ	NÖ			1	1	1	0	1		1	1	6
24074	KZ	NÖ										1	1
24075	KZ	NÖ									1	1	2
24076	KZ	NÖ										1	1
24077	KZ	NÖ									1	1	2
24380	WW	Wien	0		0	0				1		1	2
25003	KZ	NÖ							1		1	1	3
25009	KZ	NÖ									1	1	2
25012	KZ	NÖ			0						1	1	2
25015	KZ	NÖ										1	1
25016	KZ	NÖ					1				1	1	3
25018	KZ	NÖ									1	1	2
25019	KZ	NÖ										1	1
25020	KZ	NÖ										1	1
25021	KZ	NÖ	1	1			1		1		1	1	6
25027	KZ	NÖ									1	1	2
25030	KZ	NÖ					1				1	1	3
25034	KZ	NÖ									1	1	2
25041	KZ	NÖ	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10
25046	KZ	NÖ									1	1	2
25053	KZ	NÖ	1	1					1		1	1	5
25116	WW	Wien	0		0	0				0		1	1
25122	WW	Wien	0		0	0	1			0		1	2
25523	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
26002	KZ	NÖ									1	1	2
26015	KZ	NÖ	1	1					1		1	1	5
26016	KZ	NÖ									1	1	2
26017	KZ	NÖ			0						1	1	2
26019	KZ	NÖ									1	1	2
26021	KZ	NÖ									1	1	2
26031	KZ	NÖ									1	1	2
26034	KZ	NÖ			0						1	1	2
26035	KZ	NÖ									1	1	2
26047	KZ	NÖ									1	1	2
26052	KZ	NÖ									1	1	2
26053	KZ	NÖ									1	1	2
26057	KZ	NÖ									1	1	2
26058	KZ	NÖ					1				1	1	3

Anhang Tab. I: Fortsetzung

PRELNR	Nutzung	Bundesland	Moose	Flechten	Tothholzkäfer	Pseudo-skorpione	Fledermäuse	Schnecken	Pilze	Spinnen Laufkäfer Weberknechte	Vögel	Höhere Pflanzen	Anzahl Gruppen
26062	KZ	NÖ									1	1	2
26063	KZ	NÖ			1	1		0	1	1	1	1	6
26073	KZ	NÖ							1		1	1	3
26082	KZ	NÖ									1	1	2
26083	KZ	NÖ	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10
26236	WW	Wien	0		0	0				0		1	1
27482	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
27837	WW	NÖ	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10
28390	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
28857	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
28999	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
29004	KZ	NÖ									1	1	2
29008	KZ	NÖ	1	1	1	1	1	1	1		1	1	9
29012	KZ	NÖ										1	1
29013	KZ	NÖ					1		1		1	1	4
29015	KZ	NÖ										1	1
29019	KZ	NÖ									1	1	2
29021	KZ	NÖ	1	1			1	0	1	1	1	1	7
29024	KZ	NÖ							0			1	1
29025	KZ	NÖ					1		1		1	1	4
29029	KZ	NÖ									1	1	2
29039	KZ	NÖ									1	1	2
29259	WW	NÖ	0	1	1	1	1	0	1	1	1	1	9
29649	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
29811	WW	Wien	0	1	0	0				0	1	1	3
30004	KZ	NÖ							1		1	1	3
30009	KZ	NÖ									1	1	2
30016	KZ	NÖ									1	1	2
30033	KZ	NÖ	1	1		1	1	0	1		1	1	7
30042	KZ	NÖ					1		0			1	2
30049	KZ	NÖ			1		1				1	1	4
30051	KZ	NÖ										1	1
30052	KZ	NÖ									1	1	2
30056	KZ	NÖ									1	1	2
30059	KZ	NÖ					1				1	1	3
30338	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
30353	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
30950	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
31160	WW	Wien	0		0	0				0		1	1
31326	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
31526	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
31671	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2



Anhang Tab. I: Fortsetzung

PRELNR	Nutzung	Bundesland	Moose	Flechten	Tothholzkäfer	Pseudo-skorpione	Fledermäuse	Schnecken	Pilze	Spinnen Laufkäfer Weberknechte	Vögel	Höhere Pflanzen	Anzahl Gruppen
35012	KZ	NÖ			0				1		1	1	3
35015	KZ	NÖ										1	1
35017	KZ	NÖ		1		1	1	1	1	1	1	1	8
35019	KZ	NÖ					1		1		1	1	4
35021	KZ	NÖ										1	1
35023	KZ	NÖ									1	1	2
35028	KZ	NÖ	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10
35044	KZ	NÖ	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	9
35302	WW	NÖ	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	10
35635	WW	NÖ	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10
35799	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
36138	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
36305	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
36647	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0		1	1
36828	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
37013	KZ	NÖ									1	1	2
37020	KZ	NÖ									1	1	2
37026	KZ	NÖ									1	1	2
37028	KZ	NÖ	1	1				0	1		1	1	5
37031	KZ	NÖ									1	1	2
37036	KZ	NÖ			0		1				1	1	3
37257	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
37530	WW	NÖ	0	1	0	0	1	0	1	0	1	1	6
37532	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
37535	WW	NÖ	0	1	0	0	1	0	1	0	1	1	6
37536	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
37722	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	1	0	1	1	3
37775	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
37907	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
37983	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
38710	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
39724	WW	NÖ	0		0	0	0	0	0	0	0	1	1
40005	KZ	Wien	1	1								1	2
40013	KZ	Wien										1	1
40015	KZ	Wien			1		1		1		1	1	5
40023	KZ	Wien										1	1
40296	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
40558	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
40866	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
41004	KZ	NÖ					1				1	1	3
41007	KZ	NÖ									1	1	2
41014	KZ	NÖ									1	1	2

## Biodiversitätsmonitoring in den Kernzonen des Biosphärenparks Wienerwald 117

Anhang Tab. 1: Fortsetzung

PRELNr	Nutzung	Bundesland	Moose	Flechten	Tothholzkäfer	Pseudo-skorpione	Fledermäuse	Schnecken	Pilze	Spinnen Laufkäfer Weberknechte	Vögel	Höhere Pflanzen	Anzahl Gruppen
41016	KZ	NÖ							1		1	1	3
41018	KZ	NÖ					1				1	1	3
41020	KZ	NÖ									1	1	2
41025	KZ	NÖ	1	1		1	1	1	1	1		1	8
41026	KZ	NÖ					1		1		1	1	4
41027	KZ	NÖ									1	1	2
41436	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
41484	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
42026	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
42034	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
43212	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
43215	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
43647	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	1	0	1	1	4
43728	WW	NÖ	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10
44006	KZ	NÖ			0						1	1	2
44018	KZ	NÖ		1							1	1	2
44019	KZ	NÖ										1	1
44024	KZ	NÖ									1	1	2
44025	KZ	NÖ									1	1	2
44029	KZ	NÖ									1	1	2
44032	KZ	NÖ									1	1	2
44034	KZ	NÖ										1	1
44036	KZ	NÖ									1	1	2
44038	KZ	NÖ										1	1
44041	KZ	NÖ									1	1	2
44045	KZ	NÖ	1	1			1		1		1	1	6
44047	KZ	NÖ									1	1	2
44055	KZ	NÖ									1	1	2
45054	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
45716	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
46001	KZ	NÖ									1	1	2
46012	KZ	NÖ	1	1	1	1	1		1		1	1	8
46015	KZ	NÖ									1	1	2
46019	KZ	NÖ										1	1
46025	KZ	NÖ	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10
46030	KZ	NÖ	1	1			1	0	1		1	1	6
46031	KZ	NÖ									1	1	2
46035	KZ	NÖ									1	1	2
46037	KZ	NÖ					1				1	1	3
46048	KZ	Wien									1	1	2
46056	KZ	Wien										1	1
46060	KZ	Wien					1					1	2

Anhang Tab. I: Fortsetzung

PRELNR	Nutzung	Bundesland	Moose	Flechten	Tothholzkäfer	Pseudo-skorpione	Fledermäuse	Schnecken	Pilze	Spinnen Laufkäfer Weberknechte	Vögel	Höhere Pflanzen	Anzahl Gruppen
46248	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
46350	WW	NÖ	1	1	0	0	1	1	1	0	1	1	6
46648	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
47839	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
48414	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	1	0	1	1	5
49011	KZ	NÖ										1	1
49017	KZ	NÖ							0		1	1	2
49018	KZ	NÖ							1			1	2
49031	KZ	NÖ	1	1					1		1	1	5
49383	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
50342	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
50488	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
50776	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
51146	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
51574	WW	NÖ	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	10
51823	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
52205	WW	NÖ	0	1	0	0	1	0	1	0	1	1	6
52538	WW	NÖ	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10
53340	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
54574	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
54774	WW	NÖ	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	9
55635	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
56744	WW	NÖ	0	1	0	1	1	1	1	0	1	1	7
56749	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
57235	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
57654	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
57672	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
58082	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
58169	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
58622	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	1	0	1	1	4
59166	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
59292	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
59507	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
59993	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
60154	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
99106	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	1	0	1	1	5
99314	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
996023	WW	NÖ	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	3
9929008	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
9930029	WW	NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
9933017	WW	NÖ	1	1	1	1	1	0	1	0	1	1	9
9944012	WW	NÖ	0	1	0	0	1	1	1	0	1	1	6

## Biodiversitätsmonitoring in den Kernzonen des Biosphärenparks Wienerwald 119

Anhang Tab.2. Wichtige Parameter der Probepunkte in Kernzonen und Wirtschaftswäldern.

PRFLNR	Bundesl.	Nutzung	Verband	Assoziation	Seehöhe [m]	Exposition	Neigung [%]
27	Wien	KZ	Tilienion platyphylli	Scillo-Fraxinetum violetosum albae	382	N	25
29	Wien	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	343	O	30
35	Wien	KZ	Tilienion platyphylli	Scillo-Fraxinetum violetosum albae	399	NO	15
36	Wien	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	362	O	30
41	Wien	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	364	SW	20
47	Wien	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum primuletosum veris	322	S	30
49	Wien	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	329	S	15
51	Wien	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	306	SW	30
65	Wien	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	279	SW	20
69	Wien	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	330	NW	15
75	Wien	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	311	NW	17
76	Wien	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	311	N	25
79	Wien	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	271	NW	29
84	Wien	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	273	NW	23
106	Wien	KZ	Quercion roboris	Luzulo-Quercetum petraeae typicum	378	W	40
110	Wien	KZ	Quercion roboris	Luzulo-Quercetum petraeae gemistetosum finctoriae	383	SW	30
113	Wien	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum circaetosum	430	SW	5
116	Wien	KZ	Quercion pubescenti-petraeae	Festuco heterophyllae-Quercetum	384	SW	40
118	Wien	KZ	Quercion pubescenti-petraeae	Festuco heterophyllae-Quercetum	361	S	40
203	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	352	N	25
208	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	335	NO	40
210	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Mercuriali-Fagetum allietosum	349	NW	29
216	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Mercuriali-Fagetum allietosum	335	N	35
302	Wien	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	286	S	20
305	Wien	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum luzuletosum	272	SO	25
306	Wien	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	308	SO	30
315	Wien	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum circaetosum	292	O	17
319	Wien	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	368	SO	45

Anhang Tab. 2: Fortsetzung

PRFLNR	Bundesl.	Nutzung	Verband	Assoziation	Seehöhe [m]	Exposition	Neigung [%]
327	Wien	KZ	Luzulo-Fagenion	Melampyro-Fagetum	346	SW	52
333	Wien	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	407	SO	12
334	Wien	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientosum	392	O	20
405	Wien	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum luzuletosum	390	SW	30
411	Wien	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	312	W	22
415	Wien	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	298	NW	25
422	Wien	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	318	NW	15
428	Wien	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum luzuletosum	354	W	40
432	Wien	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum luzuletosum	399	NW	40
503	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum circaeetosum	425	S	23
504	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum circaeetosum	408	SO	37
512	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	326	S	35
520	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	323	S	22
521	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum circaeetosum	304	S	30
522	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	310	SW	20
701	Wien	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum primuletosum veris	423	SW	28
705	Wien	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum primuletosum veris	454	SW	39
708	Wien	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	437	SO	58
712	Wien	KZ	Eu-Fagenion	Mercuriali-Fagetum allietosum	485	O	18
719	Wien	KZ	Eu-Fagenion	Mercuriali-Fagetum typicum	455	NO	26
725	Wien	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	442	NO	23
810	Wien	KZ	Quercion pubescenti-petraeae	Geranio sanguinei-Quercetum pubescentis	305	S	45
812	Wien	KZ	Quercion pubescenti-petraeae	Geranio sanguinei-Quercetum pubescentis	252	S	60
816	Wien	KZ	Quercion pubescenti-petraeae	Euphorbio angulatae-Quercetum laseretosum	360	SW	50
818	Wien	KZ	Quercion pubescenti-petraeae	Euphorbio angulatae-Quercetum laseretosum	376	SO	48
821	Wien	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientosum	345	NO	60
825	Wien	KZ	Tillemion platyphyllo	Aceri-Tilletum aconitetosum vulpariae	368	NO	76
828	Wien	KZ		Forst (Schwarzföhre)	350	SW	65



## Biodiversitätsmonitoring in den Kernzonen des Biosphärenparks Wienerwald 121

Anhang Tab. 2: Fortsetzung

PRFLNR	Bundesl.	Nutzung	Verband	Assoziation	Seehöhe [m]	Exposition	Neigung [%]
829	Wien	KZ	Quercion pubescenti-petraeae	Euphorbio angulatae-Quercetum lasretosum	373	SW	60
833	Wien	KZ		Forst (Schwarzföhre)	403	SW	42
905	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	317	S	10
945	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	431	NW	11
949	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	364	W	37
991	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	370	NW	50
1009	NÖ	KZ	Tiliunion platyphylli	Scillo-Fraxinetum typicum	344	N	15
1015	NÖ	KZ	Tiliunion platyphylli	Aceri-Tiliatum aconitosum vulpariae	368	W	50
1016	NÖ	KZ	Lunario Acerenion pseudoplatani	Corydallo-Aceretum	377	N	75
1017	NÖ	KZ	Lunario Acerenion pseudoplatani	Corydallo-Aceretum	348	NO	70
1018	NÖ	KZ	Tiliunion platyphylli	Scillo-Fraxinetum typicum	361	W	30
1026	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	324	N	50
1028	NÖ	KZ		Forst (Lärche)	342	N	60
1029	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	350	SW	40
1033	NÖ	KZ	Tiliunion platyphylli	Aceri-Tiliatum aconitosum vulpariae	291	SW	55
1040	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	334	W	15
2001	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	390	W	35
2015	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	382	N	50
3004	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	701	W	25
3006	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	677	NW	30
3011	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Mercuriali-Fagetum allietosum	636	O	40
3012	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	624	SW	35
3016	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum luzuletosum	670	W	55
5006	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	542	NW	50
5009	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Mercuriali-Fagetum typicum	632	N	25
5010	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Mercuriali-Fagetum typicum	612	NO	45
5012	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Mercuriali-Fagetum allietosum	601	NO	25
5021	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	508	W	45

Anhang Tab. 2: Fortsetzung

PRFLNR	Bundesl.	Nutzung	Verband	Assoziation	Seehöhe [m]	Exposition	Neigung [%]
5024	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	670	SO	25
5026	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Mercuriali-Fagetum caricetosum albae	600	SW	40
5027	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	628	S	40
5033	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	550	SW	43
5038	NÖ	KZ	Quercion pubescenti-petraeae	Euphorbio angulatae-Quercetum laseretosum	515	SW	50
6010	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	413	W	60
6019	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum primuletosum veris	460	S	45
6020	NÖ	KZ	Quercion pubescenti-petraeae	Euphorbio angulatae-Quercetum laseretosum	472	S	30
8006	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	777	N	45
8012	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	863	NO	30
8017	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	717	NO	25
8018	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Mercuriali-Fagetum typicum	606	NO	48
8019	NÖ	KZ	Luzulo-Fagenion	Luzulo-Fagetum	868	NO	33
8028	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	803	SO	30
8029	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	769	S	23
8033	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	690	SO	35
8042	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	637	S	25
8049	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Mercuriali-Fagetum typicum	598	NO	25
10014	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	538	NW	25
10021	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	491	W	40
10045	NÖ	KZ		Forst (Föhre)	527	W	45
10049	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	544	NO	15
10056	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Mercuriali-Fagetum typicum	564	O	30
10060	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	512	NW	40
10063	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	551	N	35
10072	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum luzuletosum	484	NW	65
10085	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum circaetosum	474	SO	5
10086	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum circaetosum	384	O	40

## Biodiversitätsmonitoring in den Kernzonen des Biosphärenparks Wienerwald 123

Anhang Tab. 2: Fortsetzung

PRFLNR	Bundesl.	Nutzung	Verband	Assoziation	Seehöhe [m]	Exposition	Neigung [%]
11012	NÖ	KZ		Festuco heterophyllae-Quercetum	406	O	22
11018	NÖ	KZ	Erico-Pinion sylvestris	Seslerio-Pinetum nigrae typicum	537	NW	58
11019	NÖ	KZ	Erico-Pinion sylvestris	Seslerio-Pinetum nigrae quercetosum pubescentis	471	SO	52
11020	NÖ	KZ		Forst (Schwarzföhre)	439	NW	51
11021	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	393	N	30
11030	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	490	N	62
11033	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum seslerietosum	672	W	36
11035	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	701	W	19
11038	NÖ	KZ	Erico-Pinion sylvestris	Seslerio-Pinetum nigrae typicum	648	NW	66
11039	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum seslerietosum	593	N	38
11045	NÖ	KZ	Erico-Pinion sylvestris	Seslerio-Pinetum nigrae typicum	597	W	60
11048	NÖ	KZ		Forst (Fichte)	621	NO	49
11050	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	656	S	36
11057	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum seslerietosum	553	N	26
11062	NÖ	KZ	Erico-Pinion sylvestris	Seslerio-Pinetum nigrae typicum	571	W	75
11071	NÖ	KZ	Erico-Pinion sylvestris	Seslerio-Pinetum nigrae typicum	534	NW	75
11079	NÖ	KZ	Tilienion platyphyllo	Aceri-Tilietum aconitetosum vulpariae	520	S	40
11082	NÖ	KZ	Erico-Pinion sylvestris	Seslerio-Pinetum nigrae quercetosum pubescentis	536	S	53
11083	NÖ	KZ	Erico-Pinion sylvestris	Seslerio-Pinetum nigrae typicum	545	SW	59
11094	NÖ	KZ	Quercion pubescenti-petraeae	Euphorbio angulatae-Quercetum laseretosum	406	S	25
11097	NÖ	KZ		Forst (Schwarzföhre)	490	O	56
20013	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	420	N	30
20022	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	386	S	40
20031	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	331	W	40
20032	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	363	S	45
20034	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	416	W	25
20036	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	397	O	45
20037	NÖ	KZ		Forst (Fichte)	366	N	7

Anhang Tab. 2: Fortsetzung

PRFLNR	Bundesl.	Nutzung	Verband	Assoziation	Seehöhe [m]	Exposition	Neigung [%]
20043	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	431	NW	20
20055	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	456	N	35
20059	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	365	NO	25
20072	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	416	SW	35
20078	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	395	SO	25
20079	NÖ	KZ	Tilienion platyphylli	Scillo-Fraxinetum typicum	362	SO	15
20080	NÖ	KZ	Tilienion platyphylli	Scillo-Fraxinetum typicum	341	Eben	20
21001	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	432	S	25
21006	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	448	NW	35
21008	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	368	NW	28
21010	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	420	W	20
21011	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	413	W	20
21017	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	391	N	23
21018	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	394	W	18
21021	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	360	NW	10
21022	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	369	N	15
21024	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	456	W	15
21025	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	438	NW	25
21027	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	353	SW	18
21028	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	404	SW	15
21030	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	418	NW	20
21033	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	455	O	18
21040	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	427	O	20
21044	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	408	SW	20
21051	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	346	SW	38
21056	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	434	W	10
21057	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	444	S	15
22002	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretetosum nigrae	434	NW	35

## Biodiversitätsmonitoring in den Kernzonen des Biosphärenparks Wienerwald 125

Anhang Tab. 2: Fortsetzung

PRFLNR	Bundesl.	Nutzung	Verband	Assoziation	Seehöhe [m]	Exposition	Neigung [%]
22018	NÖ	KZ	Tiliemon platyphylli	Sello-Fraxinetum galanthetosum	355	S	45
22019	NÖ	KZ	Tiliemon platyphylli	Aceri-Tilietum aconitosum vulpariae	346	S	60
22024	NÖ	KZ	Tiliemon platyphylli	Aceri-Tilietum aconitosum vulpariae	330	S	50
22029	NÖ	KZ	Quercion pubescenti-petraeae	Geranio sanguinei-Quercetum pubescentis	387	SW	65
22035	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	422	Eben	0
22036	NÖ	KZ	Tiliemon platyphylli	Sello-Fraxinetum galanthetosum	419	SO	5
22041	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	402	SO	40
22047	NÖ	KZ	Erico-Pinion sylvestris	Seslerio-Pinetum nigrae quercetosum pubescentis	372	W	80
24015	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	457	O	18
24018	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	399	N	30
24019	NÖ	KZ	Eu-Fag nion	Galio odorati-Fagetum typicum	408	NO	30
24023	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	418	W	20
24030	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	429	O	10
24038	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	453	O	20
24039	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	459	NO	30
24043	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	414	SO	20
24047	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	455	SW	20
24051	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	478	O	15
24052	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	458	O	13
24054	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	433	N	15
24055	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	418	O	10
24058	NÖ	KZ	Eu-Fa enion	Galio odorati-Fagetum typicum	440	SW	28
24067	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum circaetosum	411	S	25
24074	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	407	W	13
24075	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	423	S	15
24076	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	417	S	20
24077	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	456	SW	15
25003	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	373	SW	50

Anhang Tab. 2: Fortsetzung

PRFLNR	Bundesl.	Nutzung	Verband	Assoziation	Seehöhe [m]	Exposition	Neigung [%]
25009	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	437	NW	25
25012	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	433	W	30
25015	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	442	NW	25
25016	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	400	N	30
25018	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	446	NW	35
25019	NÖ	KZ		Forst (Fichte)	408	O	30
25020	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	437	NW	8
25021	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	430	N	20
25027	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum circaetosum	418	SO	25
25030	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum circaetosum	422	SO	20
25034	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Mercuriali-Fagetum allietosum	399	SO	20
25041	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum circaetosum	380	O	20
25046	NÖ	KZ	Luzulo-Fagenion	Melampyro-Fagetum	395	NW	20
25053	NÖ	KZ	Alnion glutinoso-incanae	Pruno-Fraxinetum	330	Eben	5
26002	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	374	N	30
26015	NÖ	KZ	Eu-fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	379	NO	23
26016	NÖ	KZ		Forst (Fichte)	400	W	25
26017	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	373	NW	55
26019	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	436	W	43
26021	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	507	NO	25
26031	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	392	S	18
26034	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	428	N	30
26035	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	441	W	25
26047	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	335	NO	25
26052	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	503	N	33
26053	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	493	NW	43
26057	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	483	N	25
26058	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	442	O	20

## Biodiversitätsmonitoring in den Kernzonen des Biosphärenparks Wienerwald 127

Anhang Tab. 2: Fortsetzung

PRFLNR	Bundesl.	Nutzung	Verband	Assoziation	Seehöhe [m]	Exposition	Neigung [%]
26062	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	402	N	38
26063	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	420	N	23
26073	NÖ	KZ		Schlagflur	503	N	40
26082	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	429	S	18
26083	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	428	S	27
29004	NÖ	KZ	Tillemion platyphyllo	Scillo-Fraxinetum galanthesosum	628	SO	40
29008	NÖ	KZ	Tillemion platyphyllo	Scillo-Fraxinetum galanthesosum	641	S	55
29012	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	598	SO	30
29013	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	567	SO	30
29015	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	596	S	20
29019	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	561	SO	20
29021	NÖ	KZ	Tillemion platyphyllo	Aceri-Tilietum aconitotosum vulpariae	570	S	35
29024	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigri	547	S	25
29025	NÖ	KZ	Tillemion platyphyllo	Aceri-Tilietum aconitotosum vulpariae	535	S	20
29029	NÖ	KZ	Tillemion platyphyllo	Aceri-Tilietum aconitotosum vulpariae	523	S	40
29039	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum circaetosum	546	SO	15
30004	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Mercuriali-Fagetum typicum	438	N	35
30009	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	503	NW	15
30016	NÖ	KZ		Schlagflur	403	W	25
30033	NÖ	KZ		Vorwald	492	NO	10
30042	NÖ	KZ	Quercion pubescenti-petraeae	Festuco heterophyllae-Quercetum	488	SW	25
30049	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	459	W	30
30051	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum luzuletosum	448	W	20
30052	NÖ	KZ	Quercion pubescenti-petraeae	Festuco heterophyllae-Quercetum	473	SW	15
30056	NÖ	KZ	Quercion pubescenti-petraeae	Festuco heterophyllae-Quercetum	429	SO	15
30059	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	433	W	30
32004	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum circaetosum	326	NW	15
32008	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum circaetosum	357	Eben	0

Anhang Tab. 2: Fortsetzung

PRFLNR	Bundesl.	Nutzung	Verband	Assoziation	Seehöhe [m]	Exposition	Neigung [%]
32010	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	295	SO	30
32023	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	322	NO	15
32024	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum luzuletosum	355	NW	15
32027	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	328	N	15
32034	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	419	N	25
32035	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	401	N	30
32037	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	414	NW	10
32039	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	388	O	23
32042	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	423	N	10
32043	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	394	N	10
32045	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	417	N	20
32047	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	415	N	15
32048	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	440	N	25
32053	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	438	N	8
32062	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	445	Eben	0
33020	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	336	NW	40
33028	NÖ	KZ	Erico-Pinion sylvestris	Seslerio-Pinetum nigrae quercetosum pubescentis	413	W	48
33037	NÖ	KZ	Erico-Pinion sylvestris	Seslerio-Pinetum nigrae quercetosum pubescentis	374	W	65
33042	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	346	NO	60
33044	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	403	N	27
33045	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	368	O	50
34001	NÖ	KZ		Forst (Schwarzföhre)	495	SW	32
34005	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	493	S	20
34014	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum sessiletosum	492	NW	45
34017	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	452	N	55
34018	NÖ	KZ	Quercion pubescenti-petraeae	Euphorbio angulatae-Quercetum laseretosum	484	SO	30
34019	NÖ	KZ	Quercion pubescenti-petraeae	Euphorbio angulatae-Quercetum laseretosum	409	SW	60
35012	NÖ	KZ	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	517	SO	40



## Biodiversitätsmonitoring in den Kernzonen des Biosphärenparks Wienerwald 129

Anhang Tab. 2: Fortsetzung

PRFLNR	Bundesl.	Nutzung	Verband	Assoziation	Seehöhe [m]	Exposition	Neigung [%]
35015	NÖ	KZ	Quercion pubescenti-petraeae	Euphorbio angulatae-Quercetum laseretosum	532	S	56
35017	NÖ	KZ	Tiliunion platyphylli	Scillo-Fraxinetum typicum	522	SO	70
35019	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Gallo sylvatici-Carpinetum circaetosum	533	S	25
35021	NÖ	KZ	Cephalanthro-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	441	S	64
35023	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Gallo sylvatici-Carpinetum circaetosum	489	SW	62
35028	NÖ	KZ	Quercion pubescenti-petraeae	Geranio sanguinei-Quercetum pubescentis	525	SW	40
35044	NÖ	KZ	Quercion pubescenti-petraeae	Festuco heterophyllae-Quercetum	430	SW	58
37013	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Gallo odorati-Fagetum typicum	589	N	50
37020	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Buchen-Dickung/Stangenholz	554	N	40
37026	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Gallo odorati-Fagetum typicum	568	N	20
37028	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Gallo odorati-Fagetum impatientetosum	553	NW	20
37031	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Gallo odorati-Fagetum typicum	553	N	40
37036	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Mercuriali-Fagetum typicum	625	O	5
40005	Wien	KZ	Carpinion betuli	Gallo sylvatici-Carpinetum circaetosum	439	NO	30
40013	Wien	KZ	Eu-Fagenion	Gallo odorati-Fagetum impatientetosum	355	O	20
40015	Wien	KZ	Quercion pubescenti-petraeae	Sorbo torminalis-Quercetum petraeae	390	S	30
40023	Wien	KZ	Carpinion betuli	Gallo sylvatici-Carpinetum circaetosum	349	S	30
41004	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Gallo odorati-Fagetum typicum	405	NW	45
41007	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Gallo odorati-Fagetum typicum	375	N	50
41014	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Gallo odorati-Fagetum typicum	398	N	30
41016	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Gallo sylvatici-Carpinetum typicum	390	NW	35
41018	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Gallo odorati-Fagetum typicum	429	W	35
41020	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Gallo odorati-Fagetum luzuletosum	429	W	35
41025	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Gallo odorati-Fagetum typicum	439	NW	35
41026	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Gallo odorati-Fagetum typicum	438	N	40
41027	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Gallo odorati-Fagetum luzuletosum	425	W	35
44006	NÖ	KZ	Luzulo-Fagenion	Melampyro-Fagetum	450	NW	50
44018	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Gallo odorati-Fagetum typicum	426	O	35

Anhang Tab. 2: Fortsetzung

PRFLNR	Bundesl.	Nutzung	Verband	Assoziation	Seehöhe [m]	Exposition	Neigung [%]
44019	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	414	NW	20
44024	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	470	NW	25
44025	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	470	NW	20
44029	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	446	NW	37
44032	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Buchen-Dickung/Stangenholz	516	N	60
44034	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	532	N	30
44036	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	497	NO	22
44038	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	480	NW	30
44041	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	515	SW	12
44045	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	485	N	20
44047	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	467	SO	40
44055	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	468	O	35
46001	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum luzuletosum	334	SW	35
46012	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	415	NW	30
46015	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Mercuriali-Fagetum typicum	403	NW	25
46019	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	410	N	10
46025	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	404	O	55
46030	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	370	Eben	5
46031	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	352	O	10
46035	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum circaetosum	420	SO	20
46037	NÖ	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum luzuletosum	340	SO	15
46048	Wien	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum luzuletosum	377	S	5
46056	Wien	KZ	Quercion pubescenti-petraeae	Sorbo terminalis-Quercetum petraeae	312	SW	20
46060	Wien	KZ	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum circaetosum	344	W	10
49011	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	535	S	40
49017	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	531	SW	20
49018	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	532	NW	45
49031	NÖ	KZ	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	493	SW	38

## Biodiversitätsmonitoring in den Kernzonen des Biosphärenparks Wienerwald 131

Anhang Tab. 2: Fortsetzung

PRFLNR	Bundesl.	Nutzung	Verband	Assoziation	Seehöhe [m]	Exposition	Neigung [%]
138	NÖ	WW	Quercion roboris	Luzulo-Quercetum petraeae genistetosum tinctoriae	314	W	65
156	NÖ	WW	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum circaetosum	317	NO	45
4807	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	426	N	20
5501	NÖ	WW	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	495	W	60
5909	NÖ	WW	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum luzuletosum	363	Eben	0
6259	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	423	N	30
6266	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	421	Eben	0
6727	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	390	NO	25
7310	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	361	N	45
7485	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	404	N	40
7745	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Mercuriali-Fagetum typicum	353	W	30
8158	Wien	WW	Tillemion platyphylli	Scillo-Fraxinetum violetosum albae	365	S	50
8549	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	362	NW	35
8814	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	303	NO	20
9390	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	413	W	25
9550	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	335	N	60
9967	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	323	NO	35
10279	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	450	O	0
10425	Wien	WW	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	344	NW	15
10453	NÖ	WW	Luzulo-Fagenion	Luzulo-Fagetum	483	W	45
10604	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	363	SW	40
10850	Wien	WW	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum luzuletosum	297	S	30
11209	Wien	WW	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	309	NO	5
11418	Wien	WW	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum primuletosum veris	372	S	10
11485	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	420	N	15
11769	Wien	WW	Tillemion platyphylli	Aceri-Tilietum aconitetosum vulpariae	372	NO	50
12535	Wien	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	351	N	5
12584	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	437	N	40

Anhang Tab. 2: Fortsetzung

PRFLNR	Bundesl.	Nutzung	Verband	Assoziation	Seehöhe [m]	Exposition	Neigung [%]
12813	Wien	WW	Quercion pubescenti-petraeae	Sorbo torminalis-Quercetum petraeae	406	SW	40
13004	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatiendetosum	329	N	15
13245	Wien	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	465	O	25
13282	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum luzuletosum	423	W	40
13480	Wien	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatiendetosum	365	SW	20
13704	Wien	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatiendetosum	305	W	5
13842	Wien	WW	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	318	N	10
14078	Wien	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	305	S	25
14185	Wien	WW	Quercion roboris	Luzulo-Quercetum petraeae typicum	320	NW	25
14542	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	410	N	20
14600	Wien	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatiendetosum	402	NO	35
14712	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Buchen-Dickung/Stangenholz	416	O	15
14758	Wien	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	361	O	45
15514	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	436	S	40
15582	Wien	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	315	S	25
17396	NÖ	WW	Lunario Acerenion pseudoplatani	Arunco-Aceretum	400	S	30
18966	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	441	S	20
19127	NÖ	WW	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	335	SW	10
19279	NÖ	WW	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	359	SO	55
19569	NÖ	WW	Alnion glutinoso-incanae	Pruno-Fraxinetum	300	N	0
20259	NÖ	WW	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum circaetosum	358	SO	30
20398	NÖ	WW	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	348	O	20
20848	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	409	N	20
21470	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	415	N	30
21626	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	368	NW	35
21636	NÖ	WW		Forst (Schwarzerle)	475	NW	20
21800	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	383	SW	45
21809	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Mercuriali-Fagetum allietosum	472	S	0

## Biodiversitätsmonitoring in den Kernzonen des Biosphärenparks Wienerwald 133

Anhang Tab.2: Fortsetzung

PRFLNR	Bundesl.	Nutzung	Verband	Assoziation	Seehöhe [m]	Exposition	Neigung [%]
22166	NÖ	WW	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	368	SO	15
22167	NÖ	WW	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	405	S	10
22218	Wien	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	350	O	35
22222	Wien	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	422	NO	30
22377	Wien	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	455	NO	40
22930	Wien	WW	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum primuletosum veris	306	NW	5
23213	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	449	W	5
23301	Wien	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	499	SW	30
23623	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	501	W	20
23836	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	466	N	35
24380	Wien	WW	Luzulo-Fagenion	Melampyro-Fagetum	357	O	25
25116	Wien	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	342	SO	15
25122	Wien	WW	Quercion pubescenti-petraeae	Sorbo torminalis-Quercetum petraeae	365	O	0
25523	NÖ	WW	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum circaetosum	377	S	10
26236	Wien	WW	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	302	N	10
27482	NÖ	WW		Forst (Lärche)	471	S	20
27837	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	478	O	50
28390	NÖ	WW	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum circaetosum	384	S	15
28857	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Mercuriali-Fagetum allietosum	409	NO	50
28999	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	343	SO	15
29259	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	339	NO	25
29649	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	299	N	20
29811	Wien	WW		Forst (Schwarzföhre)	285	S	35
30338	NÖ	WW	Tiliemon platyphylli	Scillo-Fraxinetum typicum	372	NO	15
30353	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Mercuriali-Fagetum allietosum	372	SO	25
30950	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	409	NW	20
31160	Wien	WW	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum primuletosum veris	328	SO	40
31326	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatientetosum	431	N	20

Anhang Tab. 2: Fortsetzung

PRFLNR	Bundesl.	Nutzung	Verband	Assoziation	Seehöhe [m]	Exposition	Neigung [%]
31526	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Mercuriali-Fagetum allietosum	387	NO	15
31671	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Buchen-Dickung/Stangenholz	500	S	15
31733	NÖ	WW	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	373	N	15
31940	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	359	NO	10
32148	NÖ	WW	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	435	S	10
32557	NÖ	WW	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	416	N	10
32714	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	522	S	20
32752	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	492	N	40
32936	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatient tosum	459	SW	20
33161	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	463	SW	20
33672	NÖ	WW	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	486	W	50
34043	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum luzuletosum	490	W	40
34405	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Mercuriali-Fagetum typicum	531	S	20
34456	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	442	NW	55
34817	NÖ	WW	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	464	S	45
35302	NÖ	WW	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	452	N	10
35635	NÖ	WW	Quercion pubescenti-petraeae	Geranio sanguinei-Quercetum pubescentis	523	SW	60
35799	NÖ	WW	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	569	SW	20
36138	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Mercuriali-Fagetum allietosum	516	SW	35
36305	NÖ	WW	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	569	S	45
36647	NÖ	WW	Tilienion platyphyllo	Sello-Fraxinetum galanthesosum	528	SO	40
36828	NÖ	WW	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	465	W	20
37257	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum luzuletosum	531	W	45
37530	NÖ	WW		Windwurf	471	S	20
37532	NÖ	WW	Tilienion platyphyllo	Sello-Fraxinetum galanthesosum	446	NO	65
37535	NÖ	WW	Quercion pubescenti-petraeae	Festuco heterophyllae-Quercetum	452	SW	30
37536	NÖ	WW	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	462	W	25
37722	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	431	O	30

## Biodiversitätsmonitoring in den Kernzonen des Biosphärenparks Wienerwald 135

Anhang Tab. 2: Fortsetzung

PRFLNR	Bundesl.	Nutzung	Verband	Assoziation	Seehöhe [m]	Exposition	Neigung [%]
37775	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	578	N	25
37907	NÖ	WW	Quercion pubescenti-petraeae	Geranio sanguinei-Quercetum pubescentis	569	SW	65
37983	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	626	NW	35
38710	NÖ	WW	Quercion pubescenti-petraeae	Festuco heterophyllae-Quercetum	482	S	75
39724	NÖ	WW		Schlagflur	435	SO	10
40296	NÖ	WW	Quercion pubescenti-petraeae	Festuco heterophyllae-Quercetum	450	S	20
40558	NÖ	WW		Fichtenforst	841	SW	15
40866	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	450	W	40
41436	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Mercuriali-Fagetum allietosum	438	SO	30
41484	NÖ	WW	Carpinion betuli	Galio sylvatici-Carpinetum typicum	395	SW	25
42026	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum typicum	715	S	20
42034	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Mercuriali-Fagetum typicum	555	NO	25
43212	NÖ	WW	Erico-Pinion sylvestris	Seslerio-Pinetum nigrae typicum	381	N	60
43215	NÖ	WW	Erico-Pinion sylvestris	Seslerio-Pinetum nigrae typicum	398	W	50
43647	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Mercuriali-Fagetum typicum	414	W	50
43728	NÖ	WW	Erico-Pinion sylvestris	Seslerio-Pinetum nigrae quercetosum pubescentis	412	W	60
45054	NÖ	WW	Erico-Pinion sylvestris	Seslerio-Pinetum nigrae quercetosum pubescentis	460	SW	68
45716	NÖ	WW	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	408	S	35
46248	NÖ	WW	Erico-Pinion sylvestris	Seslerio-Pinetum nigrae quercetosum pubescentis	335	SW	45
46350	NÖ	WW		Forst (Fichte)	659	O	40
46648	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Galio odorati-Fagetum impatiensetosum	451	NW	20
47839	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Mercuriali-Fagetum allietosum	540	N	20
48414	NÖ	WW	Tilienion platyphylli	Scillo-Fraxinetum galanthesetosum	658	SW	20
49383	NÖ	WW	Tilienion platyphylli	Aceri-Tilietum aconitetosum vulpariae	558	S	60
50342	NÖ	WW	Tilienion platyphylli	Aceri-Tilietum aconitetosum vulpariae	476	SO	35
50488	NÖ	WW	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	414	S	50
50776	NÖ	WW	Tilienion platyphylli	Aceri-Tilietum aconitetosum vulpariae	467	O	25
51146	NÖ	WW	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	384	O	60

Anhang Tab. 2: Fortsetzung

PRFLNR	Bundesl.	Nutzung	Verband	Assoziation	Seehöhe [m]	Exposition	Neigung [%]
51574	NÖ	WW	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	360	SW	55
51823	NÖ	WW	Tilitionem platyphylli	Sello-Fraxinetum galanthetosum	570	SW	30
52205	NÖ	WW	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	520	S	30
52538	NÖ	WW	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	397	S	35
53340	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Mercuriali-Fagetum typicum	431	SW	20
54574	NÖ	WW	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	450	NW	45
54774	NÖ	WW	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	634	S	70
55635	NÖ	WW	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	688	SW	20
56744	NÖ	WW	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum seslerietosum	659	NW	60
56749	NÖ	WW	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	635	O	15
57235	NÖ	WW	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	773	W	25
57654	NÖ	WW	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum seslerietosum	553	W	50
57672	NÖ	WW	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	691	SO	30
58082	NÖ	WW	Erico-Pinion sylvestris	Seslerio-Pinetum nigrae typicum	537	SO	40
58169	NÖ	WW	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	491	SO	60
58622	NÖ	WW	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	631	Eben	20
59166	NÖ	WW	Erico-Pinion sylvestris	Seslerio-Pinetum nigrae typicum	500	S	50
59292	NÖ	WW	Erico-Pinion sylvestris	Seslerio-Pinetum nigrae quercetosum pubescentis	484	S	60
59507	NÖ	WW	Tilitionem platyphylli	Aceri-Tilietum aconitetosum vulpariae	353	S	60
59993	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Gallo odorati-Fagetum typicum	435	NW	40
60154	NÖ	WW	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	412	O	20
99106	NÖ	WW	Carpinion betuli	Gallo sylvatici-Carpinetum primuletosum veris	342	SW	40
99314	NÖ	WW	Carpinion betuli	Gallo sylvatici-Carpinetum primuletosum veris	301	SW	25
996023	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Gallo odorati-Fagetum impatietosum	415	NO	50
9929008	NÖ	WW	Quercion roboris	Luzulo-Quercetum petraeae typicum	373	SW	30
9930029	NÖ	WW	Eu-Fagenion	Gallo odorati-Fagetum typicum	628	NW	10
9933017	NÖ	WW		Forst (Schwarzföhre)	476	W	45
9944012	NÖ	WW	Cephalanthero-Fagenion	Cyclamini-Fagetum veratretosum nigrae	386	O	60



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wissenschaftliche Mitteilungen Niederösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Brenner H., Drozdowski Irene, Mrkvicka Alexander Ch., Staudinger Markus

Artikel/Article: [Beweissicherung und Biodiversitätsmonitoring in den Kernzonen des BiosphärenparksWienerwald - Einführung und Methodik 89-136](#)